UNSER DORF heute

Dorfmagazin für Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum
März 2019

82

NEUE ARCHITEKTUR:
Ein Architekt baut für sich

ORTSENTWICKLUNG:
Planung der Hauptstraße

KLASSE KONZERT!
Francel/Gall im Pfarrstadel

UNSERE NACHBARIN:
Ilse Kirner erinnert sich

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein sensationelles Volksbegehren um die bedrohte Artenvielfalt liegt hinter uns. Die Beteiligung war größer als jemals zuvor in der bayerischen Geschichte. 18,4 % der Bürger haben im Schnitt ihre Stimme abgegeben. In Weßling waren es doppelt so viele, über 36 %.

Oft wird befürchtet, das wäre ein Votum gegen die Landwirte. Das ist natürlich nicht so! Das Thema ist viel zu komplex. Hier war nicht zu entscheiden, ob die Bienen gerettet werden müssen oder die Bauern. Am besten beide.

Seit den 60er Jahren erleben wir die Intensivierung der Landwirtschaft. Unter anderem auch, weil die Verbraucher günstige Preise verlangen. Zunächst schien die Entwicklung von chemischem Pflanzenschutz eine große Hilfe. Jetzt erkennen wir, dass dadurch gerade denjenigen Insekten, die ebenfalls zur Erzeugung unserer Nahrung wichtig sind, die Lebensgrundlage entzogen wird. Ein gordischer Knoten? Es würde schon mal helfen, wenn wir unser Einkaufsverhalten überdenken.

Vielleicht hilft es uns dabei, über das Schicksal der 91-Jährigen Ilse Kirner zu lesen, die noch ganz andere Zeiten erlebt hat.

Dann stellen wir eine ziemlich neue Idee vor: Sogenannte ‚Wartebänke', die sinnvoll sind, wenn Menschen auch mal auf ein Auto verzichten wollen. Wer in Hochstadt wohnt, wird wissen, wie schlecht man ohne Auto von der S-Bahn nach Hause kommt, wenn das Fahrrad aus mancherlei Gründen nicht infrage kommt.

Unser Weßlinger Dauerthema ist natürlich die Entwicklung der Hauptstraße. Gemeinderatsmitglied und Architektin Petra Slawisch hat sich mit der Bauleitplanung beschäftigt, ein interessanter Blick in die Zukunft. Ja, wohin entwickelt sich Weßling? Zu diesem Thema werfen wir auch immer wieder einen Blick auf moderne Architektur und besondere Bauweisen.

Schließlich möchte ich noch auf die beiden wunderbaren Geschichten hinweisen, die sich am Silvesterabend abgespielt haben. Ulrike Roos und viele Weßlinger Kinder haben eine deutliche Mahnung ausgesprochen.

Die Redaktion wünscht schöne Ostertage und grüßt bis zum Juli-Heft.

Ihre Heidrun Fischer

Inhalt

Ilse Kirner erzählt aus ihrem Leben 3

Per Anhalter durch Weßling - Mitfahrbänke helfen dabei 4

Wie gehts weiter in der Hauptstraße 5

Kultur im Pfarrstadel 6

Was ist los in Weßling? 7

Ein Architekt baut für sich - Familien-Domizil in Weßling 8/9

AWISTA Müllumladestation 10

Maier Metallbau, Unternehmens-Portrait 11

Förderverein / Forschungsflugzeug DLR 12

Silvesteraktion/ Ferienprogramm NBH 13

Nachbarschaftshilfe / SC Weßling 14

Traumzaun, eine kunterbunte Galerie 15

Band Dr. Schiwagu / Hobby-Künstler 16

Ökumen. Adventskalender / kath. Jugend 18

Ham´s des scho g´wusst…/ Nachruf 20

Patientenverfügung und Vollmacht / Betreuungsverein 22

Rätsel und Gewinner 24

Gehen Sie mit Ihrer Kamera wieder auf Motivjagd: Für unseren Kalender 2020 „Liebenswertes Weßling".

An alle Leser und Nichtleser von UNSER DORF heute:

Der beliebte Foto-Kalender braucht Ihre Mithilfe. Jetzt sollten Sie also wieder zur Kamera greifen und die herrlichen Motive entdecken, die rund um Weßling, am See und in der angrenzenden Landschaft auf Sie warten. Sie werden sich freuen, wenn Sie im nächsten Kalender Ihr Bild wiederfinden und ein Kalenderexemplar kostenlos erhalten. Natürlich können Sie auch Bilder aus Ihrem bestehenden Archiv auswählen.

Bitte senden Sie 13x18 Abzüge jederzeit, spätestens aber bis zum 10. September 2019 an: UNSER DORF e.V., Wolfgang Grünwald Fabergstraße 17, 82234 Weßling.

Aktuell aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser,

Neubau Schulhaus:

Wenn Sie dieses Thema in der Presse oder auch in den Sitzungen des Gemeinderates verfolgen, so stellen Sie fest: Es geht laufend weiter. Allerdings sind wir derzeit mit Formalitäten beschäftigt. Formalitäten wie europaweite Ausschreibungen der Planer (z.B. Architekten, Fachplaner, Projektsteuerer). Diese Verfahren sind vorgeschrieben und nehmen viel Zeit in Anspruch.

Hauptstraße Weßling:

Auch hier geht die Gemeinde die Umgestaltung an. Die Städtebauförderung durch die Regierung von Oberbayern unterstützt dieses Vorhaben finanziell. Bevor die Umgestaltung, natürlich mit Bürgerbeteiligung, begonnen werden kann, sind erneute Gespräche mit der Regierung erforderlich.

Neue Verkehrsregelung in der Bahnhofstraße Weßling:

Die Busverbindungen im gesamten Landkreis wurden erheblich ausgeweitet. Durch diese erfreuliche Verbesserung des ÖPNV hat sich die Situation am Weßlinger Bahnhofsvorplatz allerdings nochmals zugespitzt. Teilweise stehen drei bis vier Busse im Bereich der Haltestelle, Radfahrer und Fußgänger frequentieren diesen Bereich ebenso. Es herrscht Pkw-Verkehr aus beiden Richtungen.Teilweise wenden die Fahrzeuge auch noch auf dem sehr engen Vorplatz. Im Gemeinderat beurteilte man diese Situation ebenfalls als sehr kritisch und gefährlich. In Abstimmung mit der Verkehrsbehörde des Landratsamtes Starnberg, der Polizeiinspektion Herrsching und den Verantwortlichen für den ÖPNV wurde die Situation besprochen. Die Folge war, dass die von der Gemeinde vorgeschlagene Einbahnstraßenregelung umgesetzt werden kann.

Die Anordnung finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde Weßling unter www.gemeindewessling.de/rathaus-verwaltung/bekanntmachungen/verwaltung

Ich wünsche uns allen ein aufblühendes Frühjahr.

Michael Muther
Erster Bürgermeister

Zum Titelbild:

Das war ein Weltklasse-Konzert am 2. Februar im ausverkauften Pfarrstadel: Mulo Francel und Chris Gall machten diesen kalten Februar-Abend zu einem sinnlichen Musik-Erlebnis.

Foto: Karl Kahrmann

Ein festes Herz, ein froher Sinn...

ILSE KIRNER ERZÄHLT AUS IHREM REICHHALTIGEN LEBEN

Geboren **1928**, aufgewachsen in Berlin. Der Vater, humorvoll und voller Musikalität. Die Mutter, eine Idealistin mit weitem Herzen für Bedürftige, sie geben Ilse ein tiefes Gefühl von Geborgenheit und Urvertrauen. Es wird viel gesungen im Hause Möller, und die kleine Ilse unterhält oft mit ihrem Gesang eine ganze Straßenbahn.

Aufgeweckt und fantasiebegabt mit Freude an der Bewegung erobert sie sich das Leben. Ihr Motto: „Man kann viel mehr, als man sich je vorstellen kann." Erste Schatten wirft der Krieg **1939** auf die Familie. Das Bombardement auf Berlin beginnt schon früh, und **1940** wird Ilses Schule für ein Jahr in die Tschechei verlegt. Ein Mittel gegen das Heimweh ist der Sport, ihre Mannschaft wird sogar Reichsmeister in Leichtathletik und Dreikampf.

1943 geht die Mutter mit Ilse und dem neugeborenen Bruder zu den Großeltern nach Waren an der Müritz, wo Ilse manchen unbeschwerten Sommer erlebt hat. Als ‚Jungmädel' nutzt sie ihr Talent, Menschen für etwas zu begeistern, umgeht in ihrer Jugendgruppe die Nazipropaganda mit Sport, Gesang und Hilfe am Nächsten.

1945 dann die Flucht vor den russischen Truppen, durch Kälte und peitschenden Schnee, Leichen an den Straßenrändern, Hunger, Durst, Angst, Beschuss aus der Luft. „Es ist erstaunlich, wieviel ein Mensch aushalten kann". Vater und der ältere Bruder sind gefallen, die Mutter traumatisiert. Ilse muss Verantwortung übernehmen. Im zerbombten Berlin wird sie Trümmerfrau, Blumenverkäuferin, baut Tabak an. Die Schule erscheint nun wie ein Paradies, Erinnerung an gute Zeiten.

Es beginnt eine Zeit voller Aufbruch, Kreativität und Freiheit. **1946** eine abenteuerliche Tour mit dem Paddelboot von der Müritz durch das Flussnetz bis nach Berlin oder mit dem Fahrrad, aus Fundstücken selbst zusammengebaut, durch Bayern bis zum Bodensee.

Nach einer Dolmetscherausbildung folgt **1948** ein Studium zur Volksschullehrerin. Sie muss gleich unterrichten, denn es herrscht großer Lehrermangel. Die Schüler lieben ihre frische Art, es wird viel musiziert. Eine selbstkomponierte Kinderoper, „Schneewittchen", wird einstudiert und sogar ins Fernsehen übertragen. Sie wird Mitglied im Rupenhorner Singkreis, geht mit auf Konzerttourneen auch ins Ausland. Die Grundlagen werden gelegt für ihre spätere musikalische Arbeit.

Foto: Karl Kahrmann

Ab **1950** Tramptouren in die Alpen zum Wandern und Skilaufen. Auf einer Hütte lernt sie Bernhard Kirner, den sportlichen Ingenieur aus dem Schwarzwald, kennen und lieben. („Mit dem wird mir nie langweilig werden.")

1954 ein Jahr als Austauschlehrerin in Texas, mitten in der Wüste. Großartige Naturerfahrungen in den Nationalparks, Gastfreundschaft, gelebte Demokratie. **1957** Heirat mit Bernhard Kirner, Ilse folgt ihm nach Bayern. **1958** gründen sie eine Familie in Weßling, 4 Kinder kommen auf die Welt und immer ist noch Platz für Gastkinder im freundlichen Kirnerhaus. Ilse hilft sofort, wenn „Not am Mann" ist, vertritt erkrankte Lehrer und ersetzt ab **1973** die verstorbene Weßlinger Flötenlehrerin, nimmt aber selbst auch Unterricht, denn „die Kinder konnten fast mehr als ich".

Sie lernt sämtliche Flöten zu spielen und vertieft mehr und mehr ihr Können. Ihre Flötengruppen gewinnen Preise u.a. bei „Jugend musiziert". Sie sagt, Gruppen haben dann Erfolg, wenn die Teilnehmer gelernt haben, aufeinander zu hören. Sie selbst spielt lange Jahre in einem Flötenensemble die Subbassflöte.

1991 mit 63 Jahren erfüllt sie sich einen Jugendtraum, das Fliegen mit dem Gleitschirm. Wie ein Vogel, fern aller Erdenschwere gleitet sie über Berg und Tal, das letzte Mal vor 3 Jahren. Kaum in der Luft sind die schmerzenden Knie vergessen, und sie ist in ihrem Element.

2001 stirbt ganz unerwartet ihr Mann, der Mann, der ‚Rosemount Engineering' in Weßling zur Blüte gebracht hat. Nun meistert sie ihr Leben allein.

Auch heute noch sitzt ihr der „Schalk im Nacken", auch wenn sie auf der Schaukel sitzt. Ihre Augen blitzen vor Freude, wenn sie von ihren Jugendstreichen erzählt und tief dankbar ist, für all die Wunder, die sie in schweren Zeiten gerettet haben, dankbar für ein langes und erfülltes Leben.

Und ihr Schlusswort:

„Ganz besonders dankbar aber bin ich, dass meine Kinder in einem so schönen Land, einem Paradies wie Weßling aufwachsen durften."

Almut Kleist

Per Anhalter durch Weßling – Mitfahrerbänke helfen dabei.

Mobilitätswende Weßling

Eine neue Idee, vorgestellt bei einem Informations-Abend am 5. April

Die Älteren unter uns können sich noch an die Zeiten erinnern, als vor allem zur Ferienzeit an jeder Ecke junge Leute standen und mit hochgestrecktem Daumen zeigten, dass sie gerne mitgenommen werden wollten. Man nannte sie „Anhalter", eine inzwischen fast ausgestorbene Spezies. Für die weiten Strecken sicher zurecht, aber im Alltag? Ich habe die Methode für mich wiederentdeckt:

Abends mit der S-Bahn in Weßling angekommen aber den Bus verpasst, das Stück bis Oberpfaffenhofen flotten Schrittes bewältigt und dann an der Hochstadter Straße den Daumen hoch. Sie werden es nicht glauben: Oft hält gleich das erste Auto an, spätestens aber das dritte! Manchmal folgt ein kurzer Ratsch darüber, warum es eigentlich nur noch so wenige Anhalter gibt. Schon sind die zwei Kilometer nach Hochstadt zurückgelegt – ein Genuss nach einem langen Arbeitstag! Und dabei auch noch endlich mal wieder alte Bekannte getroffen oder neue Menschen kennengelernt.

Vor einigen Jahren startete die Gemeinde schon einmal den Versuch, Menschen sozusagen mit offiziellem Segen dazu zu bewegen, andere mitzunehmen. Ein roter Punkt sollte Autofahrer mit freien Plätzen und solche, die selbst über kein Auto verfügten, zusammenbringen. Vielleicht war das damalige System einfach zu bürokratisch, vielleicht war auch die Zeit noch nicht reif.

Inzwischen gibt es immer mehr Menschen, die sich kein eigenes Auto mehr leisten können, oder die angesichts von Luftverschmutzung und Lärmbelästigung durch zu viel Autoverkehr ihr eigenes Mobilitätsverhalten nachhaltiger gestalten wollen. Aber Busse fahren nicht immer und auch nicht überall hin.

Mancher Weg wird einem zu Fuß arg lang, wenn die Sonne vom Himmel brennt, es stürmt oder schneit oder die gefüllten Einkaufstaschen immer schwerer werden. Manches Ziel, obwohl gar nicht so weit weg, lässt sich zu Fuß kaum mehr erreichen, weil Fußgänger auf unseren Straßen einfach nicht mehr vorgesehen sind. Da wäre es dann schön, wenn man in einem der vorbeibrausenden Autos Platz nehmen könnte. Zumal es nahezu in jedem Auto noch freie Plätze zur Genüge gäbe. Etwa bei zwei Drittel aller Autofahrten in Deutschland sitzt der Fahrer alleine im Fahrzeug, und der durchschnittliche Besetzungsgrad eines Autos liegt bei sage und schreibe 1,5 Personen!

Aber wie bringt man Fahrer und Mitfahrer zusammen? Es gibt da eine Idee, die zu funktionieren scheint: Die Mitfahrerbank! Gar nicht weit weg, in Schondorf am Ammersee, steht seit einiger Zeit eine solche Bank und sie wird gut angenommen. Der Clou: Aus einer Reihe aufklappbarer Schilder wird dasjenige ausgesucht, das den vorbeikommenden Autofahrern das gewünschte Fahrziel anzeigt. Wie es genau funktioniert, wollen wir aus erster Hand erfahren:

Am **5. April um 19:30 Uhr** veranstaltet die Mobilitätswende Weßling zusammen mit dem ökologischen Verkehrsclub VCD im Pfarrstadel das zweite Weßlinger VCD Fairkehrsforum und hat dazu Sabine Pittroff eingeladen. Sie betreut bei der Initiative mobi-LL vom Ammersee-Westufer die Mifahrerbänke und wird uns das Projekt vorstellen. Mit den notwendigen Informationen versehen, wollen wir uns dann daran machen, auch für unsere Ortsteile Mitfahrerbänke zu organisieren.

Haben auch Sie Ideen, wie wir wieder wirkliches Leben auf unseren Straßen und Plätzen ermöglichen können? Dann kommen Sie doch auch dazu!

Gerhard Sailer

Der besondere Tipp

Achtung: Midnight Sun -Tuija Komi mit Band am Freitag, 12. April 2019

Tuija Komi ist eine echte finnische Jazz-Diva, die sich in musikalischer Hinsicht jedoch ungern nur in eine bestimmte Schublade stecken lässt. Völlig nebensächlich aus welcher stilistischen Ecke die Inspirationen kommen, Soulballaden, balkanisch gewürzter Latin Jazz, Lieder aus dem Land der Mitternachtssonne, Finn-Pop, R'n'B, Swing, Jazz Waltz, Tango, Drum & Bass oder auch Gospel, immer klingen die Stücke authentisch und wie aus einem Guss. Die zauberhafte Magie von Tuijas Stimme und die eigenständigen bis eigenwilligen Interpretationen adeln jede Vorlage. Maßgeblich tragen die Männer im Hintergrund dazu bei.

Der Slowake Peter Cudek am Kontrabass und der dezent, aber immer inspiriert groovende Martin Kolb am Drumset bilden mit dem souveränen Walter Lang am Piano zusammen ein eingespieltes, homogenes Team.

Impressum

Herausgeber: UNSER DORF e.V.
Kultur - Ortsbild - Denkmäler e.V.
Anton-Ferstl-Str. 11a, 82234 Weßling
Mail: brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de
Internet: www.unserdorf-wessling.de

Redaktion: Leitung: Heidrun Fischer, Karl Kahrmann
Konrad Giesen
Horst-Günter Heuck
Holger Hoffmann
Brigitte Weiß

Layout/Satz: Karl Kahrmann
Korrektur: Karin Waechter
Druck: Grabo Druckservice, Inning
Anzeigen: Wolfgang Waechter
Mail: wolfgang.waechter@unserdorf-wessling.de

Konto: Volksbank Raiffeisenbank
Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G.
IBAN: DE10 7009 3200 0006 5121 60

„UNSER DORF heute" ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum verteilt.

Auflage: 2.600

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Wie geht´s weiter in der Hauptstraße?

Was passiert im Bereich Hotel Post/ alter Ostermair-Hof / freies Grundstück Sigl?

Entwicklung der Bauleitplanung in diesem Gebiet

Im Bereich unseres ehemaligen Hotel Post, Schreibwarenladen und Eisdiele ist es in letzter Zeit sehr ruhig geworden. Verlassene, entmietete Gebäude bestimmen das Straßenbild. Auch wenn der Gasthof Post nicht bei allen Weßlingern zu ihren Lieblingsrestaurants gehört hat, so geht uns das Leben dort und im Bereich der Eisdiele doch ab.

Es muss oft Altes weichen um Neues zuzulassen, die Besitzer der genannten Grundstücke und Gebäude planen Neubauten, die primär Wohnungen beinhalten sollen. Zulässig sind auch Beherbergungsbetriebe, Gaststätten, nicht störendes Kleingewerbe und Büros. Zur Beruhigung sei an dieser Stelle gleich gesagt, der neue Bebauungsplan sieht die Erhaltung des Biergartens und einer zugehörigen Gaststätte an der gewohnten Stelle wieder vor.

Der Bebauungsplan für dieses Gebiet steht kurz vor der Verabschiedung durch den Gemeinderat, und, wie unschwer zu erahnen, scharren die Bauwilligen schon mit den Hufen, um endlich beginnen zu können.

Es war keine leichte Aufgabe hier eine Bauleitplanung für die Bedürfnisse aller Beteiligten aufzustellen, stellt uns diese gemeindliche Pflicht der Dorfplanung doch vor die Aufgabe, Zukunftsweichen für den Ort zu stellen, die Bedürfnisse der Öffentlichkeit und gleichzeitig die Vorstellungen der Bauwilligen zu berücksichtigen. Ein häufiges Zusammensetzen am „Runden Tisch“ unter Mithilfe des Ortsbildbeirats war für diesen Schritt der Städtebauplanung notwendig.

Definition Städtebau

Städtebauplanung ist ein übergeordneter Fachbegriff, dieser beinhaltet auch Dorfplanung. Städtebau definiert sich als Gestaltung von Gebäudegruppen und Siedlungen, und ins-besondere Planung des öffentlichen Raums zwischen den Gebäuden.

Nach einem erweiterten Verständnis in der Literatur umfasst der Begriff des Städtebaues die „Gesamtheit der planenden, ordnenden und baulichen Maßnahmen zur räumlichen Gestaltung in Stadt und Land, die darauf gerichtet sind, in Durchsetzung gesellschaftspolitischer Ziele die Voraussetzungen für das Zusammenleben der Menschen in einer ihnen gemäßen Umwelt zu schaffen“.

Der Bebauungsplan

Im Zuge der Rahmenplanung Hauptstraße wurden bereits umfangreiche Untersuchungen zur Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität durchgeführt. Im Zuge der Teilnahme der Gemeinde Weßling am Städtebauförderungsprogramm sind diese Untersuchungen nachzuweisen und helfen uns die Neuentwicklungen in die richtige Richtung zu lenken.

Durch die Anlage von aufgeweiteten Platzflächen entlang der Hauptstraße soll ein verkehrsberuhigender Effekt und mehr Aufenthaltsqualität für Weßlings Bürger erzielt werden. Der neue B-Plan legt im blau markierten Bereich (s. Plan unten) vor der ehemaligen Eisdiele einen Platz an. In diesem Bereich dürfen keine Zäune errichtet werden, der Fußgängerbereich reicht hier bis an die Gebäude an beiden Seiten der Straße heran. In den Gebäuden sind Läden (oder evtl. wieder eine Eisdiele, je nach Ausführung der Bauherrn) in diesem Bereich vorzusehen. Die Ladenbereiche in den Gebäuden sind mit roten Strichen im B-Plan gekennzeichnet.

Nähere Bestimmungen im Bebauungsplan

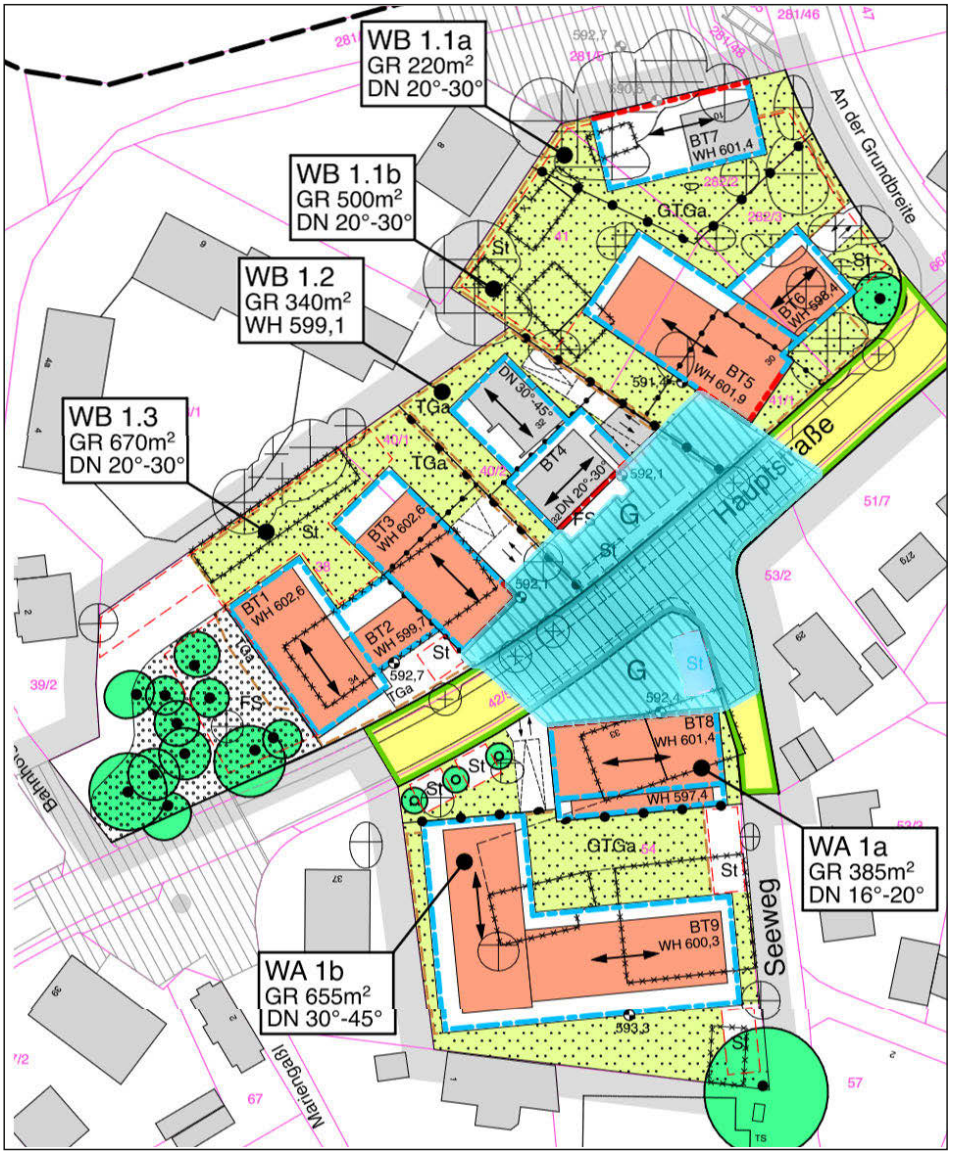
Der neue B-Plan legt nicht nur die Nutzung der Gebäude, wie z.B. Wohnen oder Läden, sondern insbesondere auch die Größengestaltung der neuen Häuser fest. Die Höhe der Gebäude, Form der Dächer, die Firstrichtungen, einzuhaltender Schallschutz bei den Fenstern wird in den textlichen Ergänzungen zum Bebauungsplan beschrieben. Der neue B-Plan sieht fast durchgehend eine 2-Geschossigkeit der Gebäude mit ausbaubarem Dachgeschoss vor. Bedingt durch die Topographie entstehen auch teilweise 3-geschossige Gebäudefassaden. Zudem sind ausschließlich symmetrische Satteldächer zulässig. Auch kleinere Festsetzungen werden getroffen, wie z.B., dass keine Lichtwerbeanlagen zulässig sind, während andere Werbungsbeschriftung nur oberhalb des Erdgeschosses und unterhalb der Fenster des 2. Obergeschosses erlaubt sind.

Auch ist vorgesehen, durch die Pflanzung neuer Bäume im Straßenraum der Hauptstraße den grünen Charakter Weßlings aufzuwerten. Bäume haben eine Staubfilterfunktion, ihre Sauerstoffbildung und Luftbefeuchtung wirken ausgleichend für das Kleinklima.

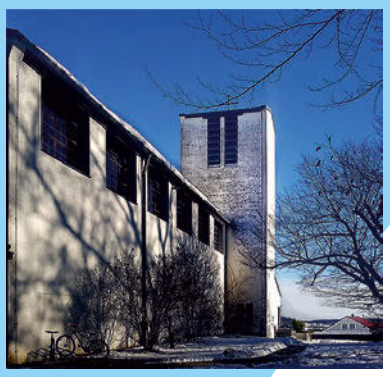
Der komplette Plan ist für alle Bürger im Rathaus oder auf der Website der Gemeinde einsehbar, die Umsetzung ist ein weiterer Schritt zur Stärkung der Wohnqualität in Weßling.

Petra Slawisch

Entwurf 27.4.2018



Kultur im Pfarrstadel



Heilig-Kreuz-Kirche Oberpfaffenhofen

40. Adventssingen Oberpfaffenhofen

2. Dezember

Am ersten Adventssonntag 2018 konnte man sich wieder mit Lesungen und alpenländischer Musik in die „staade Zeit" vor Weihnachten entführen lassen. Wer bei ungemütlich grau-nassem Wetter in die etwas kalte Heilig-Kreuz-Kirche kam, wurde mit festlichen Bläserklängen der Hochberghauser Weisenbläser empfangen. Stephan Dambier aus Hochstadt las seine nachdenklichen Texte.

Ausdrucksvoll sangen die Guichinger Sänger ihre Adventslieder. Wohlklingende und zarte Saitenmusik erklang von der Stoabach-Saitenmusi aus Traubing und der Weßlinger Zitherpartie. Schade, dass die Kirche diesmal nicht so gut gefüllt war. Der für die Nachbarschaftshilfe Weßling bestimmte Spendenerlös war aber so wie bisher reichlich. Ein Dank an alle Mitwirkenden, Sponsoren, Spendensammler, Spender und dem Verein UNSER DORF e.V. als Veranstalter.

Text: Hans Hafner, Foto: Heidrun Fischer

Neujahrskonzert - Christian Mattick + Matthias Huth

12. Januar

Virtuos ging es zu beim Neujahrskonzert am 12. Januar 2019 im Pfarrstadel. Das Musikerduo Christian Mattick (Querflöte) und Matthias Huth (Klavier) präsentierte sein Programm „Virtuosen". Trotz widrigem Wetter hatten sich etliche Weßlinger aufgemacht und genossen in gemütlicher Runde einen besonderen Musik-Literatur-Abend.

Die Künstler boten eine abwechslungsreiche Mischung aus klassischer Musik von Paganini, Schubert, Brahms u.a. und literarischen Texten z.B. von Heine, Proust und Jean Paul.

Obwohl Pianist Huth einen verletzten Finger hatte, beeinträchtigte dies nicht das harmonische, perfekt aufeinander abgestimmte Zusammenspiel der Musiker. Lediglich eine kleine Programmänderung das Klaviersolo betreffend war der Verletzung geschuldet.

Das Weßlinger Publikum dankte mit einem langen Schlussapplaus, der die Musiker noch zu einer Zugabe animierte.

Text: Barbara Hellmann, Foto: Dirk Hagena

Mulo Francel und Chris Gall: MYTHOS

2. Februar

Ein weiteres Juwel in der Reihe der UNSER DORF Konzerte: Der Pianist Chris Gall und der Saxophonist/Klarinettist Mulo Francel, zwei leidenschaftliche Musik-Ästheten, machten diesen kalten Februar-Abend zu einem warmen, sinnlichen Musik-Erlebnis im ausverkauften Pfarrstadel.

Beide Musiker sind Mitglieder des Ensembles Quadro Nuevo und mit allerlei Formationen viel in der Welt herum gekommen. Ihre Musik und ihr Repertoire nähren sich von Begegnungen mit Menschen, Kulturen, Mythen, dazu kommt ihre meisterhafte Interpretation als Instrumentalisten.

Fast hinter jedem Stück an diesem Abend stecken mythologische Texte und Bilder, wie z.B. die Troja-Saga oder Film-Klassiker. Aber auch Standards wie „In your own sweet way" von Dave Brubeck, „Vou te contar" von Antonio Carlos Jobim oder „East of the sun and west oft he moon" von Brooks Bowman wurden mit viel Emotion und Atmosphäre interpretiert.

Treffender Kommentar der Süddeutschen Zeitung: „… jedes Stück ein Unikat, in dem das weite Repertoire an Ausdruck und spieltechnischer Ausgestaltung zwischen empfindsamer Zartheit und virtuos perlendem Wirbeln von Gall und Francel mit viel Bedacht ausgespielt wurde."

Im Finale gabs neben der Eigenkomposition „Sao-Paulo Samba" mit „Die Gedanken sind frei" und „Ich fahr dahin" (14. Jhdt.!) noch zwei, überraschende, Volksliedzugaben: Massiver, lang anhaltender Beifall beim begeisterten Publikum für diese „Musik pur", weitab von nervigem Mainstream-Schlager- und Pop-Gedudel.

Text/Foto: Karl Kahrmann

Veranstaltungshinweise

Ende März bis Mitte Juli

23.3. Sa 19:30 **RLO - Rock Lounge Orchestra,** Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

26.3. Di 19:45 **Pilates** (Leitung: Tanja Linhard), Pfarrstadel, Anmeldung: geschaeftsstelle@sportclub-wessling.de

27.3. Mi 19:30 **Jahreshauptversammlung,** Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

29.3. Do 19:15-20:15 **Body Art, Studio Reik** mit Andrea Rongmei, SC Weßling

30.3. Fr 8:15-9.15 **DeepWork, Studio Reik** mit A. Rongmei, SC Weßling

30.3. Sa 18 **Poetry-Slam "Klimapoet 2019",** Pfarrstadel, Energiewendeverein Lkrs. Starnb.

5.4. Fr 19:30 **Mitfahrerbänke** (S. Pittroff von mobi-LL), Pfarrst., VCD, Mobilitätsw. Weßling

5.4. Fr 19:30 **Internationaler Frauenclub "Bunter Teppich",** Seehäusl, NBH

8.4. Mo **Durch die Isarauen - von Unterföhring nach Ismaning**, (Wanderung) Treffp.: Bahnh. Weßling, Abf. 9:17 Uhr, NBH

12.4. Fr 19:30-21:30 **Tuija Komi und Band** - Midnight Sun, Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

15.4. Mo **Ruderregatta und Schwarzhölzl** (Wanderung), Treffpunkt: Bahnhof Weßling, Abfahrt 9:17 Uhr, NBH

16.4. Di 14:30 **Singen macht Spaß,** Seehäusl, NBH

20.4. Sa 12-18 **Treffen der Alleinerziehenden,** Seehäusl, NBH

20.4. Sa **Osterfeuer** (Beginn in der Dämmerung), Am Feldkreuz im Ried, Obpfh. Landjugend Oberpfaffenh.-Hochstadt e.V.

23.4. Di **Ausflug**,Treffpunkt: Bahnhof Weßling, Abfahrt 9:17 Uhr, NBH

28.4. So 11 **Vernissage mit Werken von Isolde Windmüller,** Il Plonner

29.4. Mo 19:40 **Gesellschaftstanzen** (10x75 Min.), Pfarrstadel, SC Weßling

30.4. Di 9 **Kulturspaziergang Nymphenburger Parkburgen,** Treffp. Bahnh., NBH

30.4. Di 19:30 **Übungsabend Gewaltfreie Kommunikation**, Seehäusl, NBH

1.5. Mi 10-16 **Maifeier, Schulhof Oberpfaffenh.**, Landjugend Oberpfaffenh. Hochstadt e.V.

4.5. Sa 19:30-21:30 **Hans Well & Wellbappn** - Bayern-Satire-Power vom Feinsten!, Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

4.5. Sa 16 **Blütenfest mit Kaffee und Kuchen** (Infos: Nikolaus Seitz Tel. 08153 2666), Streuobstwiese Kesselboden, südlicher Zugang, BN

4.5. Sa 13 **Besuch Kläranlage Geiselbullach,** Abf. von Christkönig, Kolpingsfam. Weßling

7.5. Di 8-18 **Frühjahrsausflug**, Haltestellen: Gasth. Plonner, Apotheke, Vereinsbank, NBH

17.5. Fr 19:30-21:30 **Zero Waste / Müllvermeidung** - täglich ein bisschen weniger Abfall, Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

19.5. So **25 Jahre SZ-Lauf "Rund um den Weßlinger See"**, Sportgelände, SCW

23.5. Do 20-22 **Wie stärke ich mein Kind,** Pfarrstadel, Förderverein der Grundschule Weßling e.V.

27.5. Mo18 **Pflegeaktion:** Akeleiwiese – Mähen mit Sense, Abrechen kanadische Goldrute, indisches Springkraut (Infos: Walter Follner Tel. 08153/1423), Treffp.: Wegende im Aubachtal vor dem Fischweiher, BN

16.6. So **Tramführung in München**, Abfahrt S-Bahn 12:57, Kolpingsfamilie Weßling

21.6. Fr **Sonnwendfeuer** (Beg. Einsetzen d. Dunkelh.), Grüns. Str./ Nähe Ostermairhof, Freiw. Feuerw. Weßling (Ausweicht.: 22.6.)

24.6. Mo18 **Abendwanderung Biotope um den Höhenberg.** Abschließend Pflanzenbestimmung (Infos: Tel 08153/2248), Treffpunkt: S-Bahnhof Weßling, BN

7.7. Sa 11-14 **Pfarrfest**, am Pfarrstadel, Kath. Kirchengemeinde

12.7. Fr16 **Familienradltour** zu den Eremiten im Klosterwald von Maria-Eich (ca. 30 km, ca. 4 Std - Infos: Jeanette Frieß 08153/1408), Treffpunkt: Hort Hochstadt, BN

15.7. Mo19:30 **Abendradltour** - Von der Quelle bis zur Mündung des Aubachs in den Pilsensee, Treffpunkt: S-Bahnhof Weßling, BN

19.-21.7. Fr-So 10-17 **Dorffest der Hochstadter Vereine,** Garten Hort Hochstadt, Freiw. Feuerwehr, Aubachschützen, MGV d'Riedberger, Obst- und Gartenbauv. Hochst.

21.7. So 10-17 **Tag der offenen Tür "50 Jahre Mondlandung"**, DLR Oberpfaffenhofen

Weßlinger Energieberatung

Jetzt ein verbessertes Angebot:
Neue Heizung? PV-Anlage? Neue Fenster? Energiekosten senken? Individuelle und unabhängige Beratung jetzt vor Ort in Ihrem Gebäude.
Die Gemeinde gewährt einen Zuschuss von max.100,-€
Näheres im Rathaus: Tel. 08153/4040

Vorverkauf NEU
für Kultur im Pfarrstadel
Schuhhaus NÖRDINGER
Schulstraße 20, Tel. 08153/3830

Gemeindegalerie

(neben dem Café am See)
Fr und So 14:00-17:00
Besichtigung für Gruppen nach telef. Vereinb. 08153/4040
Gemeinde Weßling
Sonderausstellung: Max Doerner (1870-1939),
3. Februar - 23. Juni 2019

Kino im Pfarrstadel

8. Mai 2019

Der Untergang

Regie: Oliver Hirschbiegel (2004)

Deutsch-Russischer Spielfilm
Berlin, April 1945.
Hitler hat sich mit einigen Generälen und engsten Vertrauten im Führerbunker verschanzt. Zu ihnen gehört auch Traudl Junge, seine Privatsekretärin, die ihn nicht im Stich lassen will. Während draußen die Lage immer mehr eskaliert und die Rote Armee weiter vorrückt, erlebt Hitler den Untergang des Dritten Reiches hinter Bunkermauern.

05. Juni 2019

Loving Vincent

Regie: D. Kobiela, H. Welchman

Britisch-Polnische Filmbiografie
Vincent van Gogh wird in seinen eigenen Bildern zum Leben erweckt, von mehr als 200 Malern in einem höchst ambitionierten Filmprojekt, das neben wunderschön anzusehender Kunst eine richtig spannende Krimihandlung bietet.

03. Juli 2019

Das krumme Haus

Regie: Paquet-Brenner (2017)

Amerikanisch-Britischer Krimi
Der reiche Aristide Leonides wird vergiftet in seinem Bett aufgefunden. Um den Fall aufzuklären wird Detective Charles Hayward in das Haus der Familie eingeladen. Im Zuge der Ermittlungen muss er der schokkierenden Erkenntnis ins Auge sehen, dass eine der Hauptverdächtigen Aristides hübsche Enkelin ist, seine Auftraggeberin und ehemalige Geliebte.

07. August 2019

Ein Dorf sieht schwarz

Regie: Julien Rambaldi (2016)

Französische Komödie
Frankreich 1975.
Ein Arzt aus dem Kongo versucht, in einem französischen Dorf eine neue Heimat für sich und seine Familie zu finden. Sie erwarten Pariser Stadtleben, treffen aber auf den Widerstand der Dorfbewohner, die zum ersten Mal in ihrem Leben einem dunkelhäutigen Arzt begegnen.

Beginn 20 Uhr
Karten an der Abendkasse zu 6 €

UNSER DORF e. V.

Der Wohnraum im Erdgeschoß geht in den Balkon über, die Glasbrüstung bringt den großen Durchblick .
Der Allraum in der Eingangsebene ist Zentrum des Familienlebens, die Küche ist über eine Durchreiche mit dem Essplatz verbunden, Wohnbereich und Home-Office gehen offen ineinander über.

2012 war das Haus bei dem von der Zeitschrift HÄUSER ausgeschriebenen Wettbewerb „kostengünstige EFH unter 1.500 €/qm" unter den 20 prämierten Objekten.

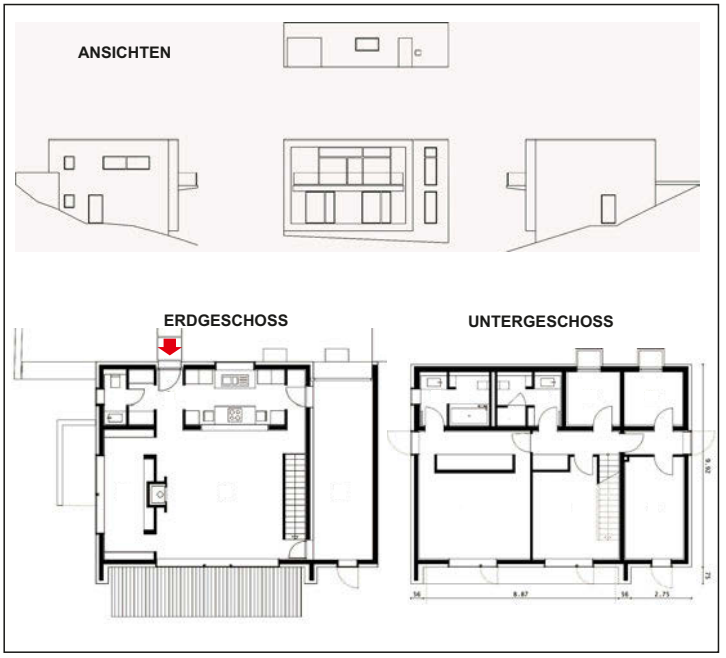
Fotos: Kupferschmidt Architekten

EINHEIT VON FORM UND FUNKTION:

Beeindruckendes Weßlinger Familien-Domizil, nachhaltig und kostengünstig gebaut.

Das Einfamilienhaus am Weßlinger Kreutweg des Architekten Peter Kupferschmidt lehnt sich einerseits an die gestalterische Moderne an und entspricht andererseits mit seiner solaren Ausrichtung hohen Anforderungen des energieeffizienten Bauens.

Der kompakte Bau gibt sich zum Kreutweg hin relativ verschlossen und unspektakulär. Das Dach ist komplett mit Fotovoltaik-Modulen bestückt.



Fotos und Pläne: Kupferschmidt Architekten

Grundriss und Raumprogramm sorgfältig und kompakt organisiert.

Das sehr steile Grundstück mit 30 Prozent Gefälle war nicht die einzige Herausforderung, die es zu bewältigen galt. Auch fürs Budget hatten sich die Bauherren ehrgeizige Ziele gesetzt. Die Konzentration aufs Wesentliche zeigt sich schon von außen an der klar gegliederten Straßenfront. Die Eingangstür öffnet sich auf eine lichtdurchflutete Wohnlandschaft mit sehr überschaubarer Fläche: Entree, Küche, Eßplatz, Wohnbereich und Büro sind sehr kompakt zusammengefasst und nur durch wenige Wandscheiben in Zonen aufgeteilt. Obwohl sie als unterschiedliche Räume wahrgenommen werden, gehen sie ohne Unterbrechungen ineinander über. Seitlich führt eine schmale Treppe zu den Schlafzimmern im Hanggeschoss, einen Keller gibt es nicht.

Ökologische und energetische Gesichtspunkte konsequent umgesetzt.

Viel investiert wurde in das Energiekonzept: Dünnschicht-Fotovoltaikmodule überziehen die gesamte Dachfläche und liefern mehr als das Doppelte des Strombedarfs, eine Luftwärmepumpe erzeugt Warmwasser, das auch für die Niedertemperatur-Fußbodenheizung genutzt wird. Zusätzlich gewinnt ein Kaminofen mit Heizwasseraufbereitung Wärme, die in einen Pufferspeicher eingespeist wird. Durch diese technische Kombination reduziert sich der CO_2-Ausstoß des Hauses maßgeblich. Dazu kommen flächenbündige Fenster sowie Wände und Decken mit hohen Dämmwerten, die das Konzept abrunden.

Zeit und Geld gespart durch die Kunst des Weglassens.

Weniger ist mehr. So kostengünstig dieses Haus auch ist, so hohe ästhetische Ansprüche erfüllt es gleichzeitig. Durch den Einsatz von teilweise vorfabrizierten, doppelwandigen Beton-Fertigteilen und Filigrandecken, durch raumhohe Durchgänge ohne Türstürze, Fenster in Standardformaten, ohne Fliesen, Tapeten, Sockelleisten, Treppengeländer oder Rolläden, durch Vorsatzschalen aus Gipskarton anstatt Innenputz und nicht zuletzt durch einen durchgefärbten, preiswerten Estrichboden, der den Stockwerken ein einheitliches Gesicht gibt und sich im Bad sogar bis in die Dusche zieht. So wurde ein erstaunlich kostengünstiges Ergebnis erreicht.

Unspektakuläre Klarheit und traumhafter Ausblick.

Die freiwillige Selbstbeschränkung hat aber nichts mit ästhetischer Askese zu tun, im Gegenteil: Der weit auskragende Balkon mit Glasbrüstung z.B. erweitert im Sommer den Wohnraum, und zur Gartenseite im Südosten öffnen sich alle Flächen mit raumhohen Fenstern, sowohl im Erd- als auch im Untergeschoss, sodass der Blick ungehindert in die Landschaft schweifen kann bis zum Horizont. Um den zentralen Flur im unteren Stockwerk, das sich rückwärts in den Hang schiebt, gruppieren sich Eltern- und Kinder- sowie ein Gästezimmer und Hauswirtschaftsräume. Im ganzen Haus sorgen weiße, vom Schreiner maßgefertigte Einbauschränke für eine ruhige Atmosphäre und viel Stauraum.

Die Vorteile des Wohn- und Baukonzepts haben sich im Alltag schnell herausgestellt.

Da anstelle von Putz die Innenwände Trockenbauvorsatzschalen tragen, kam wenig Feuchtigkeit ins Haus. Ergebnis war, dass die Familie schon fünf Monate nach Baubeginn einziehen konnte und seitdem schon einige Jahre Lage und Wohnqualität ihres Domizils genießt. Auch das Ein-Raum-Wohnkonzept im Erdgeschoss hat sich super bewährt: „Der Familienalltag wird gesamtheitlich gelebt. Kochen, Hausaufgaben machen und Arbeiten finden nicht mehr getrennt voneinander statt, jeder hat aber bei Bedarf auch sein eigenes Rückzugsplätzchen“, so die Erfahrung der Bewohner.

Steht man heute vor dem Haus am Kreutweg, ist man erstaunt über die unprätentiöse, klar gegliederte Fassade mit Eingangsbereich und Garage, aber auch über den fast neuwertigen, materiellen Erhaltungszustand des grau verputzten kubischen Gebäudes. Es ist darüberhinaus stilistisch zeitlos mit dem Charme der Reduktion und gleichzeitig bautechnisch und energetisch ganz auf der Höhe der Zeit.

Karl Kahrmann

Fassungslos! Sind auch die Hochstadter bald auf der roten Liste?

Weßling wehrt sich gegen den Abfallwirtschaftsverband Starnberg, der direkt neben Hochstadt im Trinkwasserschutzgebiet eine riesige Müllstation bauen möchte.

Bald wird die Lerche wieder brüten. Wie lange noch kann sie ungestört aufsteigen über der Tiefenbrunner Rinne? Gemeinsam mit Neuntöter und Saatkrähe wurde sie beobachtet vom Jagdpächter, der das Gelände um das geplante Müllumlade-Zentrum des AWISTA pflegt. Drei Vögel aus der roten Liste „Gefährdete Vogelarten Bayerns"!

Noch immer ist ungewiss, was dort unten geschehen wird? Im Dezember 2017 wurden die 4ha landwirtschaftlicher Fläche auf Oberbrunner Gemarkung vom AWISTA, dem Abfallwirtschaftsverband Starnberg, angekauft, im Geheimen und sehr schnell, mit Rückgaberecht! Doch wie lange gilt dieses Rückgaberecht?

Fakt für uns Weßlinger ist: An dieser Stelle in der sensiblen Tiefenbrunner Rinne darf nicht gebaut werden!

Stichhaltige Argumente sprechen gegen diesen Standort:

1. Hier liegt das größte Trinkwasservorkommen im Landkreis Starnberg. 200 m stromaufwärts vom Grundstück für das Müllumlade-Zentrum entfernt entnehmen die beiden Brunnen V und VI der Wassergewinnung Vierseenland das Trinkwasser für 40 000 Menschen aus dem Landkreis, Tendenz steigend.

Wir setzen auf das Ergebnis der Probebohrungen, die z.Zt. hier durchgeführt werden. Die inzwischen amtlich festgestellte Wasserschutzzone III b für die gesamte Tiefenbrunner Rinne von Hanfeld bis Gilching kann Baumaßnahmen leider nicht ausschließen.

2. Der AWISTA kann die Vorgaben des Landesentwicklungsprogramms LEP nicht selbstverständlich außer Kraft setzen. Auch wenn er existenzsichernde Aufgaben für die Allgemeinheit übernimmt, steht ihm kein Ausnahmerecht für eine Privilegierung zu, in der freien Landschaft zu bauen. Dem Landkreis selbst muss daran gelegen sein, seine Tourismuslandschaften ungestört zu erhalten.

3. Der Verkehr durch direkt anliefernde Gewerbetreibende und Privatleute aus dem Nordwesten des Landkreises fließt über die Ortsdurchfahrt von Hochstadt. Die Dorfstraße ist jetzt schon zu eng für die Begegnung von Regionalbus und entgegenkommenden Kieslastern. Die einzige Ausweichmöglichkeit ist der zu schmale Gehweg, Schulweg für viele Hochstadter Kinder.

4. Die streng geschützten Vogelarten müssen in einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erfasst und berücksichtigt werden.

Im Bewusstsein seiner Verantwortung hat der Gemeinderat Weßling sofort nach Bekanntwerden der AWISTA-Pläne im August

2018 äquivalente Flächen neben der jetzigen Müllumlade-Station von Remondis, zur Bebauung freigegeben. Die derzeitigen Besitzer haben auch schon schriftlich einem Verkauf des Geländes „An den Gruben" an den AWISTA zugestimmt. .

Nach den vehementen Protesten im vergangenen Spätsommer hat Landrat Roth der Gemeinde Weßling eingeräumt, dass sie gemeinsam mit Gauting und Gilching mit jeweils 3 Vertretern in dem Gremium mitarbeiten können, das die Kriterien festlegen soll für ein Gutachten, das die beiden Standorte gegeneinander abwägt. Bisher erging keine Einladung zur Mitarbeit.

Vom Ausgang dieses Gutachtens hängt es letztlich ab, ob Weßling, im Notfall auch die Interessengemeinschaft Hochstadt, mit einer Klage gegen die AWISTA-Pläne vorgehen muss.

2024 läuft der Vertrag mit Remondis aus, bis dahin soll das AWISTA-Müllzentrum nutzbar sein.

Abb: links die Tiefenbrunner Rinne, Trinkwasserreservoir für 40.000 Menschen.
Dazu Zeichen des Protestes in Hochstadt und direkt am geplanten Standort.
Fotos: Dr. Gerhild Schenck-Heuck, Karl Kahrmann

Misstrauisch durch die geheimnistuerische Eile beim Kauf des Grundstücks fragen wir uns jetzt, warum es nicht weitergeht? Nicht einmal Kostenschätzungen über das geplante Zentrum und die Auswirkungen auf die Gebühren des AWISTA liegen bisher vor.

Die Interessengemeinschaft Hochstadt steht fassungslos vor so viel passiver Naivität. In Gesprächen mit dem Landrat, unseren Gemeinderäten, den Kreisräten, den Verbandsräten versuchen wir die existentielle Bedrohung, die wir in diesem Standort sehen, deutlich zu machen. Leider können wir erst, wenn ein weiterer amtlicher Schritt erfolgt sein wird, juristisch vorgehen und auch beim Ministerium vorsprechen.

Bis dahin unterstützen Sie uns bitte weiterhin bei der offenen Petition:

www.openpetition.de/AWISTA

Bitte verbreiten Sie die Information über die Bedrohung unseres Trinkwassers in der Tiefenbrunner Rinne weiter!

Dr. Gerhild Schenck-Heuck

Wo Arbeit Freude macht

EIN PORTRAIT DER FIRMA MAIER-METALLBAU, GEFÜHRT VON FAMILIE KUNTE IM ARGELSRIEDER FELD

Heutzutage ist in der Arbeitswelt häufig von der Work-Life-Balance die Rede, als handele es sich um unversöhnliche Gegensätze. Für die Familie Kunte (Evi, Martin und Fabian) bilden Arbeit (work) und Leben (life) dagegen keinen Widerspruch. In nunmehr vierter Generation widmen sie sich enthusiastisch der Metallbearbeitung – ein altes Handwerk im modernen Gewand.

Aus der kleinen Schlosserei und Möbelmanufaktur des Münchners Josef Maier wurde binnen 65 Jahren ein mittelständisches, zertifiziertes Unternehmen mit mehr als dreißig Mitarbeitern. Seit 1991 ist die Maier Metallbau GmbH im Argelsrieder Feld ansässig, dem Technologiepark Oberpfaffenhofen. Die Geschäftsführer Evi und Martin Kunte leben inzwischen seit zwanzig Jahren in Weßling.

Hier entstehen Sonderanfertigungen und Kleinserien von Spezialteilen für den Maschinenbau. Im Auftrag eines stabilen deutschen Kundenstamms werden Profile, Gestelle, Gehäuse, Beschläge und filigrane Maschinenteile gefertigt. Diese Produkte kommen weltweit in industriellen Produktionsanlagen zum Einsatz.

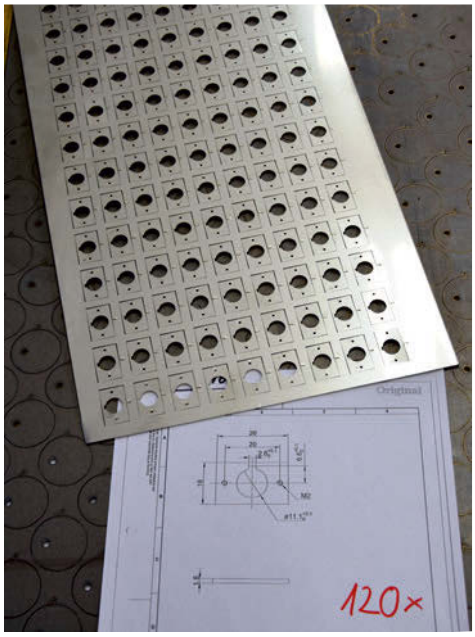
Ob Stahl, Edelstahl, Aluminium, Messing oder Kupfer, das geschnitten oder gestanzt, geschweißt oder verlötet, geformt oder beschriftet werden soll – alles ist hier willkommen. Dabei sind die handwerklichen Herausforderungen nicht sofort erkennbar, wenn man sich durch die Werkhalle bewegt: Große computergesteuerte Maschinen zum Schneiden und Biegen dominieren das Bild. In der umfangreichsten Anlage flitzt ein unsichtbarer Laserstrahl über das durchlaufende Metallblech und zerschneidet es in beliebiger Form. „Unter der Haube“ ist die typische Sorgfalt und Detailliebe des klassischen Handwerks vonnöten, Materialkenntnis und Können. So ist das Team der Mitarbeiter nicht nur eine lebendige Mischung von Menschen unterschiedlicher Herkunft, sondern auch von jeweils besonders ausgeprägten Kompetenzen.

Die Arbeiten sind abwechslungsreich und herausfordernd zugleich, was nicht nur den beiden Lehrlingen gut bekommt. Und die Aufgaben, die nicht selbst bewerkstelligt werden können (oder sollen), werden mit Hilfe eines gut ausgebauten Netzwerks befreundeter mittelständiger Firmen erledigt - eine Garantie für Flexibilität, Belastbarkeit, Stabilität und Zukunftsfähigkeit.

Dass erfülltes Arbeiten, selbst wenn es mal über den normalen Umfang hinausgeht, guttut, ist den beiden Geschäftsführern persönlich anzumerken.

Auch der Chef steht noch manchmal am Regiepult des Laser-Automaten. Was herauskommt, zeigt das Bild unten: Hochpräzise, lasergeschnittene Metall-Teile. Es wird geschnitten und gestanzt, geschweißt und gelötet, geformt und beschriftet, mit technologisch modernsten Verfahren.

Zufriedenheit im Beruf setzt ungeahnte Kräfte frei. Nicht nur das Engagement der Kuntes für ihre Familie, sondern auch für ihre erweiterte Familie („ihr“ Dorf Weßling) liefert davon Zeugnis: Wo immer Konstruktion, Metall und Metallarbeiten vonnöten sind, da sind die Kuntes hilfreich zur Stelle.



Materielles Sponsoring vom Feinsten: Sehen Sie sich im Dorf um, im Pfarrstadel, bei der Feuerwehr und an vielen anderen Orten -wo Metall dran ist, ist oftmals Maier Metallbau drin. Die von den Kuntes gelebte Verantwortung macht allerdings nicht an den Dorf- oder Landesgrenzen halt: So haben sie schon mehrfach Besuchergruppen aus dem Nahen Osten und aus Afrika vorgeführt, wie und warum das klassische Handwerk heute bei uns so ausgeübt wird wie in Weßlings Argelsrieder Feld.

Apropos Pfarrstadel: Schauen Sie beim nächsten Kinobesuch einfach mal nach oben statt nach vorne. Die Befestigungen von Beamer und Leinwand durften den historischen Dachstuhl nicht verletzen, Maier Metallbau fand eine Lösung.

Text: Holger Hoffmann
Fotos: Maier Metallbau GmbH, Karl Kahrmann

Wie stärke ich mein Kind?

BERICHT DES FÖRDERVEREINS DER GRUNDSCHULE

Unsere neue Veranstaltungsreihe, „Wie stärke ich mein Kind", hat in der ersten Auflage am 28.11.2018 im Pfarrstadl einen erfolgreichen Einstand gefeiert. Etwa 60 Besucher diskutierten engagiert die Beiträge zum Thema „Mobbing im Vor- und Grundschulalter" der Experten vom Deutschen Kinderschutzbund und dem Institut für Friedenspädagogik und Gewaltprävention. Im Feedback der Anwesenden zeigte sich, dass wir den Zielen des Fördervereins -einen entspannten Umgang mit den Themen Schule und Erziehung im harmonischen Familienalltag zu fördern - mit der Veranstaltung entsprochen haben. Die Vortragsreihe soll in diesem Sinne fortgeführt werden.

Unsere zentralen Anliegen wie z.B. „Unterstützung für Ihr Kind, weil es sich in der Schule schwer tut", „Förderung von Selbstbewusstsein und Motivation", „Nutzung der Vorteile im Umgang mit digitalen Angeboten", oder einfach „Mehr Leichtigkeit im Schulalltag" werden durch die Vorträge und Diskussionsrunden unterstützt.

Wir möchten Sie bereits heute zu unserer nächsten Veranstaltung der Reihe am Donnerstag, den 23.05.2019 um 20h in den Theatersaal der Grundschule Weßling einladen. Thema: „Wie stärke ich mein Kind durch mein Vorbild?" Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie unsere Kinder!

Derzeit beginnen die Planungen für das Herbstfest in Oberpfaffenhofen, das Förderverein, Schule und Elternbeirat gemeinsam organisieren. Im letzten Jahr feierten 500 Besucher, die Kinder präsentierten im Unterricht eingeübte Stücke und Tänze, die Besucher ließen es sich bei Musik und Gesprächen gut gehen. Die jährliche Feier hat sich mittlerweile zu einem kleinen Volksfest entwickelt. Die Spenden und die Einnahmen der Bewirtung fließen direkt in eine Vielzahl von Projekten für die Kinder unseres Dorfes: Beispielsweise entwickeln die Schüler gemeinsam mit Sozialpädagogen und Psychologen Lösungsstrategien für Konflikte in Schule und Alltag.

In Seminaren geht es darum, Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl zu stärken oder sich im Umgang mit Mobbing zu behaupten. Auch ein Besuch der DLR steht erneut auf dem Programm. Wir bedanken uns wieder herzlich bei allen Spendern. Danke, dass Sie an unsere Kinder gedacht haben: Beim Kauf der von Schülern gestalteten Weihnachtskarten, beim Besuch unserer gemeinsamen Veranstaltungen und zu Weihnachten!

Roland von Rebay,
Vorstandsvorsitzender Förderverein

www.grundschule-wessling.de/foerderverein
Spendenkonto Förderverein der Grundschule Weßling
VR-Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg
IBAN DE50 7009 3200 0006 5582 91

Foto: Roland von Rebay

10 Jahre DLR-Forschungsflugzeug HALO

IN OBERPFAFFENHOFEN ZUHAUSE, WELTWEIT IM EINSATZ

Foto: DLR (CC-BY 3.0)

HALO – eine Abkürzung, die es in sich hat: **H**igh **A**ltitude and **Lo**ng Range Research Aircraft. Damit sind auch schon die beiden herausragenden Fähigkeiten dieses Flugzeugs beschrieben: die Reichweite von über 8000 km (ohne Tank-Stopp) und die erreichbare Höhe bis zu 15,5 km, höher als Linienflugzeuge normalerweise fliegen.

Einsätze bis nach Barbados (Antillen) sind im Direktflug möglich. „Nur" 10 Stunden Flugzeit, denn die Maximal-Geschwindigkeit ist 1054 km/h. Ein Flugzeug, das wesentlich zu den deutschen Spitzenpositionen in Atmosphärenforschung und Erdbeobachtung beiträgt.

Das DLR betreibt als einzige europäische Großforschungs-Einrichtung eine ganze Flotte von Flugzeugen mit einzigartigen Ausstattungen und größten Nutzlasten. Das jüngste Mitglied dieser Flotte ist die HALO, entwickelt auf der Basis einer Gulfstream G 550. Sie wurde 2009 in Betrieb genommen, nachdem die umfangreichen Umbauarbeiten erledigt waren. HALOs Rumpf gleicht einem Schweizer Käse wegen der vielen Durchlässe für die Instrumente, die außen am Flugzeug angebracht sind.

Die Gemeinschaft der nationalen und internationalen Nutzer ist ebenso vielfältig wie die Themen, die dieses Ausnahmeflugzeug abdeckt.

Hier einige Beispiele:

- Messungen über tektonisch aktiven Zonen für besseres Verständnis von Erdbeben.
- Untersuchungen über die Auswirkungen von Brandrodungen in Brasilien.
- Messungen von sehr hoch reichenden Wolken bei Barbados über die Auswirkungen auf den Klimawandel.
- Untersuchungen der Emissionen großer Städte wie z.B. London, Rom oder Ruhrgebiet.
- Wie Spurenstoffe aus Asien und Amerika durch interkontinentale Transporte nach Europa gelangen.

Von 2019 bis 2022 wird HALO Kampagnen in Lateinamerika und der Karibik durchführen, um wichtige Daten zum Klimawandel zu sammeln.

Aber auch das Flugzeug selbst wurde „erforscht": Man flog gezielt durch Turbulenzen, um sicher zu stellen, dass die Anbauten die Flug-Sicherheit nicht beeinflussen. Normalerweise vermeidet jeder Pilot Turbulenzen tunlichst. Aber was ist für Forscher und Testpiloten schon normal?

Heidrun Fischer

Kerzenduft und Blasmusik statt Feuerwerk und Böllerrauch

ÜBER 150 KINDER UND ERWACHSENE LASSEN DEN SEE LEUCHTEN – EINE AKTION DER KULTURGRUPPE

Fotos: Michèle Kirner

Die Medien schrieben schon lange vor Silvester, wie schädlich die immer umfangreicher werdenden Feuerwerke für die Umwelt sind. Was könnten wir Weßlinger dieser Warnung entgegensetzen?

Da wir in der Kulturgruppe des IPW unlängst aus Gläsern und farbigem Papier Windlichter gebastelt hatten, überlegte ich, ob wir vielleicht an Silvester eine ganze Lichterkette mit Lampions und Lichtgläsern um den See auf die Beine bringen würden.

Und dann lief alles wie von selbst: Am Freitag vor Weihnachten, kurz vor Dienstschluss, bekam ich von unserem Bürgermeister Michael Muther „Grünes Licht" für eine Veranstaltung am Kiosk. Für die Nachbarschaftshilfe sagte Stephan Troberg spontan zu, dass wir im Seehäusel weitere Lichtergläser basteln dürfen. Schließlich bekamen wir noch von Wolfgang Waechter das Angebot, dass die Weßlinger Blasmusik unsere Veranstaltung unterstützen würde. Auch die Musiker Lia und Florian Volkmann sowie Gerhild Schenck-Heuck (BN) kamen spontan und tatkräftig mit ins Boot. Allen sei ein Dankeschön gesagt.

Als das alles geklärt war, musste nur noch dafür gesorgt werden, dass sich die Idee ganz schnell und ganz weit in Weßling verbreitet. Für eine Presse-Info war es zu spät. So hängte Edgar Schöpf-Kuhlmann ein in Windeseile gestaltetes Plakat in das Schaufenster vom Parkettladen, und etliche Rundmails erreichten viele der Bürger.

Es war ein richtiges Wunder, so als hätten alle nur auf einen Anstoß gewartet. Schließlich waren es rund 150 große und kleine Menschen, die am Ende gar nicht genug bekommen konnten. Es wurde getanzt und gesungen, und die Blasmusik wurde immer wieder zu Zugaben aufgefordert.

Ein solches festliches Zusammensein in der schönen Natur am See war offenkundig für alle ein heiterer, verbindender und damit auch wohltuender Jahresausklang. Die Stimmung war so gut, dass eine Wiederholung ziemlich sicher ist. Eine Idee wurde noch geboren: Man könnte zum nächsten Jahreswechsel gegen 23 Uhr für die Jugendlichen ein ähnliches Fest anberaumen- vielleicht braucht es dann nicht mehr so viel Feuerwerk und Böllerrauch. *Ulrike Roos*

Kinder mahnen uns Bürger – Lasst Taten sprechen!

Bei meinem Rundgang um den Weßlinger See am Neujahrstag sind mir über 10 Plakate u.a. zum Thema Klimawandel und Umwelt aufgefallen, die augenscheinlich von Kindern gestaltet wurden.

Nach dem stillen Protest von Jugendlichen mit Fackeln und Kerzen gegen das mittlerweile exzessive Silvesterfeuerwerk folgte nun dieser kreative Protest zur Aufklärung und zum Schutz unserer aller Lebensgrundlage, unseres Planeten Erde.

Ich habe Respekt vor diesen jungen Menschen, die mit einer einfallsreichen Meinungsäußerung ihren Gedanken freien Lauf lassen und somit eine lebendige Demokratie zeichnen.

Hoffen wir, dass durch diesen Appell der nächste Jahreswechsel umwelt- und tierfreundlicher oder vielleicht sogar der Weßlinger See zur Böllerschutzzone ausgewiesen wird. Lasst Taten folgen! *Petra Risch*

„UNSER DORF heute" hat recherchiert: Es waren zwei Weßlinger Mädels, die sich die mahnenden Plakate ausgedachte hatten. Davon offensichtlich animiert, erschienen bald darauf, wie von Geisterhand, weitere Zeichnungen. Meldet euch bei uns, es gibt eine Belohnung für die kreativen Künstlerinnen und Künstler.

(heidrun.fischer@unserdorf-wessling.de)

Fotos: Gerhard Hippmann

Auf ein Neues – Das Ferienprogramm der Nachbarschaftshilfe

Eines der umfangreichsten Ferienprogramme im Landkreis steckt bereits mitten in den Vorbereitungen für das diesjährige Sommerangebot. Wir freuen uns über Ideen von bekannten und neuen Kursleiter*innen sowie Helfer*innen.
Auskunft oder Hilfe bei der Ideenfindung: Ferienprogramm@nbh-wessling.de oder direkt bei Gabriele Kuhlmann unter 0175 526

„Hand in Hand“ – Wir helfen einander

Manchmal geht es nur darum, Gesellschaft zu leisten

Früher war es selbstverständlich, dass man sich in der Nachbarschaft gegenseitig half, wenn jemand Unterstützung brauchte. Glücklicherweise findet dies - zumindest in einer so überschaubaren Gemeinde wie Weßling - auch heute noch häufig statt, ohne dass es dazu der Mitwirkung einer Organisation wie der Nachbarschaftshilfe bedürfte. Trotzdem hat leider nicht jeder hilfsbereite Nachbarn, die in einer Notsituation einfach mal schnell hinlangen, und genau an dieser Stelle kommt „Hand in Hand“ ins Spiel.

Der Hilfsdienst der NBH, der seit Sommer 2017 von Caroline Wittmann geleitet wird, bringt die Hilfesuchenden in Kontakt mit denjenigen Menschen in unserer Gemeinde, die den Wunsch haben, anderen zu helfen und sich ehrenamtlich zu engagieren. Die möglichen Hilfen sind sehr vielfältig und umfassen z.B. Besorgungen, Gesellschaft leisten oder auch mal kurzfristige Unterstützung im Haushalt oder Garten. Frau Wittmann wird mit den unterschiedlichsten Anfragen konfrontiert. Sehr häufig werden Fahrdienste benötigt, aber es gab auch schon Anrufe wie „Ich hab gehört, die Nachbarschaftshilfe stellt Umzugshelfer zur Verfügung“. Auch längerfristige Hilfen im Haushalt werden immer wieder angefragt. Wir freuen uns, wenn die Hilfsangebote gut angenommen werden, möchten jedoch darauf hinweisen, dass dabei die Betonung auf „kurzfristig“ und auf „Notsituation“ liegt. Es ist nicht die Aufgabe von „Hand in Hand“, Leistungen wie z.B. Umzugshilfen günstig anzubieten, die auf dem freien Markt ein Vielfaches kosten und so in Konkurrenz zu irgendwelchen Unternehmen zu treten - das können und dürfen wir nicht leisten.

Generell stehen die Hilfsangebote jedem offen, lediglich eine Mitgliedschaft in der NBH ist erwünscht. Frau Wittmann sucht laufend weitere Freiwillige, die in frei gewähltem Umfang mithelfen wollen, entweder rein ehrenamtlich oder gegen Ehrenamtspauschale. Jeder hat Ressourcen und kann etwas beitragen, ob Jung oder Alt!

Aktuell wird z.B. jemand gesucht, der Lust und Zeit hätte, eine alte Dame einmal pro Woche zu besuchen. Rufen Sie an unter 08153-8871883, falls Sie helfen möchten oder selbst Hilfe brauchen.

Susanne Kirsch, stellv. Vorstandsvorsitzende

Eine etwas andere Abteilung beim SC Weßling: UltimateFrisbee

Eine Mannschafts-Sportart, bei der der Geist des Fairplay den Schiedsrichter ersetzt

Ziel von Ultimate ist es, eine Frisbee-Scheibe durch Passen in die gegnerische Endzone zu spielen. Mit der Scheibe in der Hand darf nicht gelaufen werden! Es muss nach erfolgreichem Fangen gestoppt und innerhalb zehn (beim Hallen-Frisbee acht) Sekunden zum nächsten freien Mitspieler gepasst werden. Ein Spieler der verteidigenden Mannschaft zählt im Sekundentakt den Spieler, der die Scheibe hält, an.

Nach Ende eines Spiels treffen sich alle Spieler in einem großen Stehkreis und üben konstruktive Kritik am Gegner: Sie loben z. B. das Verhalten, das einen positiven Eindruck hinterlassen hat. Das Wichtigste beim Ultimate-Frisbee ist der „Spirit oft the game“, d.h., dass Fairplay über allem steht und sogar eine eigene Wertungskategorie bei Wettbewerben darstellt.

Selbst bei den höchstklassigen Wettkämpfen wird ohne Schiedsrichter gespielt. Bestehen Zweifel daran, dass ein Spielzug nicht regelkonform ausgeführt wurde, und diese Bedenken nicht durch eine freundliche Diskussion ausgeräumt werden können, geht die Scheibe zum letzten unbestrittenen Pass zurück. Sehr schön ist außerdem, dass diese Sportart von unterschiedlichen Akteuren in derselben Mannschaft ausgeübt werden kann: Frauen und Männer, Jung und Alt, schnell und langsam, Anfänger und Fortgeschrittene, Groß und Klein…

Seit Herbst 2004 ist die Abteilung Frisbee beim SC Weßling untergekommen. Außer der Erwachsenenmannschaft gibt es mittlerweile eine Kinder- und Jugendabteilung, die jeden Sonntag ab 17.30 Uhr am Sportplatz oder im Winter in der Halle trainiert. Es werden 90 Minuten lang alle wichtigen Wurfarten und Regeln trainiert und einfache Strategien für Angriff und Verteidigung durchgesprochen. Auch ein Parcours um das Sportgelände wird immer wieder gespielt. Auf dem Beachplatz wird öfter ein einfaches „Dive-Training“ (Sprung nach der Scheibe) durchgeführt. Für 2019 ist eine Teilnahme der U14-Jugend an den Bayerischen und auch Deutschen Meisterschaften anvisiert.

Die Erwachsenen trainieren im Sommer mittwochs ab etwa 19 Uhr am Sportplatz, im Winter sonntags von 19 bis 21.30 Uhr und donnerstags von 19.45 bis 22.00 Uhr in der Halle.

Wer an diesem tollen Sport interessiert ist, kann jederzeit zu den Trainingszeiten vorbeischauen und vielleicht gleich dabei mitmachen.

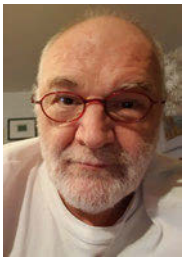
Text: Bernhard Frötschl, Claudia Bruns
Foto: Bernhard Frötschl

Dieser Zaun ist ein Traum.

EINE KUNTERBUNTE GALERIE IN OBERPFAFFENHOFEN

Foto: Karl Kahrmann

Mit der Suche nach einem passenden Zaun hat alles angefangen. Stefan Negele suchte etwas, das zwar ab-, aber nicht ausgrenzt; etwas, das eher anzieht, das neugierig macht. Weil er in Baumärkten und im Internet nichts Geeignetes fand, das seinen Vorstellungen entsprach, entschloss er sich, es selber zu machen. Also bemalte er Zaunlatten in verschiedenen Größen und Formen mit skurrilen und kauzigen, aber vor allem kunterbunten Figuren und Gegenständen. Diesen hauchte er magisches, märchenhaftes Eigenleben ein, so dass es kein Wunder ist, dass sich vor allem Kinder angezogen fühlen und die Gestalten aus der Fantasiewelt bewundern.



Aber auch Anspielungen an die reale Welt fehlen nicht: So lässt sich unschwer die Bavaria mit Löwe erkennen oder auch figürliche familiäre Anspielungen mit wohl typischen Aussprüchen der Dargestellten. Diese etwas ungewöhnliche, humorvolle Einfriedung hat großen Anklang gefunden, soviel, dass bereits ein Auftrag für einen weiteren Zaun vorliegt.

Das aber war erst der Anfang, denn nun wurde ausprobiert und schließlich auch öffentlich gezeigt. Zunächst wurden Tische, Türen und Kommoden bemalt, im Moment sind es Bilder im A3 Format, mit zunehmender Tendenz zur Dreidimensionalität, die nicht nur im Bildformat mit z.T. nur angedeuteter Räumlichkeit, z.B. mit einem aufgesetzten Brillengestell aus Draht, sondern auch durch mehrere Ebenen erreicht wird.

Gemalt wird mit Acryl auf Holz. Mittlerweile sind so viele verschiedene Motive entstanden, dass die Galerie auf der Homepage von Stefan Negele (www.blues-pages.com/galerie) in mehrere Gruppen untergliedert ist und es nicht stört, dass der Künstler jedes Motiv höchstens auf 50 Exemplare begrenzt. Neben den vom Zaun schon bekannten eigenwillig verfremdeten Darstellungen finden sich hier auch geometrische dreidimensionale Formen oder Fingerübungen zu einem bestimmten Thema (z.B. Oldtimer, Schlapphut); vielfach mit einem Augenzwinkern und einer ironischen Distanz.

Vielleicht findet Stefan Negele eine Möglichkeit, seine Kreationen dauerhaft auszustellen.

Konrad Giesen

Anzeigen

persönlich betreut *kompetent* beraten *erfolgreich* umgesetzt

Wir garantieren Ihnen

- ✓ Persönliche Betreuung
- ✓ Zuverlässlichkeit
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Rückrufgarantie (24h)
- ✓ Faire Preisgestaltung

Wir bieten steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung für

- Unternehmen
- Gewerbetreibende
- Freiberufler
- Privatpersonen
- Vereine

Jürgen Pelz
Steuerberater
Wirtschaftsprüfer
Certified Public Accountant

5 Seen Steuer Beratung

Niederlassung Weßling
Am Biberholz 1 82234 Weßling
08153 / 4098 638 08153 / 4098 639
wessling@5seen-steuerberatung.de

Niederlassung Herrsching
Mühlfelder Str. 34 82211 Herrsching
08152 / 925 853 08152 / 925 852
herrsching@5seen-steuerberatung.de

www.5seen-steuerberatung.de

Susanne Pelz
Steuerberaterin
Diplom Betriebswirtin

Der vierte Mann bei Dr. SchiWaGu

WIE EIN GEMEINDERAT UNTER DIE BÜRGERMEISTER GEKOMMEN IST

Im Jahr 2010 entwickelten die Rathaus-Chefs von Herrsching, Gilching und Seefeld bei einer Dienstbesprechung die Idee, gemeinsam zu musizieren. Wolfram Gum, Gitarrist und Bürgermeister von Seefeld, sprach seine Amtskollegen an. Christian Schiller, der parteilose Drummer aus Herrsching und Manfred Walter aus Gilching, der laut eigener Aussage „manchmal Bass und manchmal besser" spielt, machten gerne mit.

So entstand aus ihren drei Namen der geniale Bandname Dr. Schi-Wa-Gu. Der Eintritt zu ihren Konzerten ist frei. Sie freuen sich aber über Spenden, die ausnahmslos sozialen Projekten zugute kommen.

Es war Weihnachten 2012, als Wolfram Gum eine CD von Claus Angerbauer, dem blinden Gitarristen und Gemeinderat aus Weßling, in die Hände bekam. Er war begeistert, rief ihn sofort an und lud ihn zu einer spontanen Jam-Session ein.

Angerbauer dachte: „Um in einer Bürgermeister-Band mitzuspielen, hast du nur zwei Möglichkeiten: Entweder musst du Bürgermeister werden oder gut genug sein." Bald war klar, dass er einfach mehr als gut genug war. Hinzu kam ein nicht ganz ernst gemeintes Angebot: Claus Angerbauer bekäme eine Bürgermeister-Lehre bei den Rathausherren. Im Gegenzug sollte er die Band musikalisch weiter entwickeln.

Ab dann war er also nicht nur ein „Special Guest", sondern ein richtiges Bürgermeister-Band-Mitglied. Einem humorigen Zeitungsbericht war zu entnehmen, dass sogar Landrat Karl Roth persönlich dem Kommunalpolitiker eine Ausnahmegenehmigung erteilt hätte.

Bald war klar, dass er gut zu den drei Musikern passte. Im Starnberger Merkur wurde Wolfram Gum zitiert: „Noch nie habe ich eine so wunderbar versoffene Stimme gehört". Seine soulige Stimme ist in der Tat Angerbauers Markenzeichen. In der Presse wird sie auch gelegentlich „whiskygetränkt" genannt, aber auch „seelenvoll" und „berührend". Tom Waits lässt grüßen.

Zum Schluss Originalton Angerbauer: „Mir ist es wirklich eine große Ehre, in dieser einzigartigen Konstellation, drei Bürgermeister und ein Gemeinderat, mitwirken zu dürfen".

Augenzwinkernd fügt er hinzu:

„Jetzt bleibt nur noch die Frage, werde ich noch Bürgermeister oder bleibe ich weiterhin ein bestens gelaunter Azubi?"

Interview: Heidrun Fischer
Foto: Franz Xaver Fuchs

Ein Spiegel für die Welt im Wandel

DIE HOBBY KÜNSTLER-AUSSTELLUNG

Als ihr Vater 1959 dieses lokale „Come Together" ins Leben rief, ahnte er nicht, dass seine Tochter Konni von Rebay die Tradition über so viele Jahre hinweg weiterführen wird.

Hier steht der Wille und der Wunsch der Künstler im Vordergrund, einmal im Jahr ihre Werke öffentlich zu zeigen und gleichzeitig an einem gesellschaftlichen Ereignis teilzunehmen. Man trifft Kollegen und auch Gäste, die ein ehrliches Interesse an den Werken haben. Die Räumlichkeiten des Pfarrstadels und die gelungene Ausstellungs-Gestaltung durch Konni von Rebay tragen ihren Teil dazu bei, dass viele Weßlinger diese Ausstellung zum Ziel ihres Weihnachtsspaziergangs machen.

30 Künstler*innen waren es in diesem Jahr. Alte Dauer-Teilnehmer waren weniger vertreten, Jüngere kamen hinzu. Luise Bocka, die mit 80 Jahren älteste und eine der treu - esten Ausstellerinnen ließ es sich aber nicht nehmen, ihre Bilder von der „Heilen Welt" zu zeigen. Leuchtende Blumen und der Sommer, das sind schon lange ihre Themen.

Neue Techniken kommen mehr und mehr hinzu. Z.B. die Fotoarbeiten von Angie Reik, dieses Mal in schwarzweiß. Der Jüngste (Ron Graser, 14) zeigte ebenfalls Fotos, mit frischem Blick und Sinn fürs Originelle. Ein anderer Jugendlicher, Karl Schütz (16) hat sich mit dem Bleistift an pfiffige „sketchy" Zeichnungen gewagt.

Die Initiatorin meinte, man sähe den allgegenwärtigen Weltenwandel auch in den neu auftauchenden künstlerischen Themen.

Ohne Absprache war plötzlich das Thema Plastikmüll (Petra Risch und Renate Kaiser) stark vertreten. Manchmal macht Veränderung Angst. Was aber immer bleiben wird, ist die Möglichkeit, Gefühle wie Angst und Unsicherheit, künstlerisch auszudrücken.

Wir freuen uns auf die Jubiläums-Ausstellung Weihnachten 2019.

Heidrun Fischer
Foto: Patrizia Steipe

Spenglerei Dachdeckerei
BERNLOCHNER
Zimmerei Innenausbau

Josef Bernlochner
Am Bichl 1
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153 / 90 67 90
josef@bernlochner-dach.de

Florian Bernlochner
Im Höllbichl 5
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153/ 47 13
florian@bernlochner-dach.de

www.bernlochner-dach.de

OPTIK WEBER
Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23
82234 Weßling
Telefon 08153/1458
Telefax 08153/4433

SCHMUCKATELIER WEIß
Schmuck & Homestyle

Umarbeitung vorhandener, alter Schmuckstücke • Reparaturen
Perlenketten knüpfen • Gestaltung und Anfertigung nach Kundenwunsch
Eheringe • Schmerzfreies Ohrlochstechen

Besondere Geschenkideen • Bücher • Dekorationsartikel • Wohnaccessoires

Goldschmiedekurse für Kinder und Erwachsene
Alle Infos unter www.schmuckatelier-weiss.de/kurse

Gutschein
Das perfekte Geschenk.
Ein Gutschein mit beliebigem Wert, einlösbar für Waren und Kurse.

Öffnungszeiten:
Donnerstag 9 - 12 Uhr • Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr

Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling
Tel. 08153 / 906264 • www.schmuckatelier-weiss.de

Fahrschule U-Drive
walk in drive out...
FAHRSCHULE U-DRIVE
Weßling & Herrsching Tel. 0160 / 610 46 40
www.u-drive.de

E aktiv markt
EDEKA

Grünsinker Str. 6• 82234 Weßling• Tel.: 08153/4257

Das zwölfte Türchen

THEATER UND MUSIK IN DER GRUNDSCHULE

Seit etlichen Jahren beteiligt sich die Grundschule Weßling an der Aktion „24 Türchen im Advent – Lebendiger ökumenischer Adventskalender“, initiiert von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St.Johannes Gilching-Weßling und der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weßling:

Jeden Abend ab 18.30 Uhr trifft man sich zum adventlichen Innehalten vor einem Haus, man singt gemeinsam Lieder, hört eine Geschichte oder genießt Tee und Lebkuchen. Jeder ist dabei herzlich willkommen, Flyer mit den täglich wechselnden Gastgebern liegen in den Geschäften aus (Ansprechpartnerin Frau Hedwig Seitz).

Am 12. Dezember öffnete die Weßlinger Grundschule ihr „Schultürchen“, und der Theatersaal platzte aus allen Nähten! Dicht gedrängt standen die Zuschauer bis zur Tür hinaus in freudiger Erwartung der Vorführungen der Kinder. Nach der Begrüßung durch die Schulleiterin Frau Streifinger und einem gemeinsamen Lied trug die Klasse 1a mit Frau Neder das Bewegungslied „Weihnachten, Weihnachten“ mit einer gelungenen Choreographie vor.

Danach präsentierten die Kinder der Klasse 2a das Theaterstück „Die wundersame Weihnachtsreise“, das Frau Waechter mit den Schülern gemeinsam entwickelt und einstudiert hatte. Es geht darin um eine Weßlinger Möwe, die mit zwei Kindern um die Welt fliegt, um in mehreren Szenen zu erfahren, wie Weihnachten in anderen Ländern gefeiert wird.

Mit großer Begeisterung und erstaunlichem schauspielerischen Können brachten die Zweitklässler eine abwechslungsreich inszenierte Geschichte auf die Bühne, die von einem selbst gedichteten Lied umrahmt wurde, und erhielten dafür riesigen Applaus.

Im Anschluss folgte ein cool vorgetragener Weihnachtsrap („Oh, du fröhliche“) der Musik-Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung von Frau Lehner, der dem Publikum richtig einheizte, bevor das Instrumentalstück „Weihnacht ist gekommen“ die Gemüter wieder etwas zur Ruhe kommen ließ.

Frau Streifinger spielte dabei die Querflöte, Frau Berg war an der Gitarre zu hören und Frau Lehner begleitete auf dem Keyboard.

Der Klassiker „Rudolph, das kleine Rentier“ wurde nun von den Teilnehmern der Musik-AG als lustige Theaterszene mit schwungvollem Lied dargeboten. Nach einem Gebet und dem abschließenden Adventssegen war am Schluss dieser eindrucksvollen Schulveranstaltung ein besonders stimmungsvoller Lichtertanz aus Peru (Musik-AG) zu sehen, der die begeisterten Zuschauer in freudiger Beschwingtheit in die kalte Dezembernacht entließ.

Text und Foto Karin Waechter

Was steht an in der katholischen Jugendarbeit?

Die Jugendarbeit in der Pfarreiengemeinschaft Weßling wird durch die Oberministranten- und Gruppenleiterrunde, kurz OmuGl-Runde genannt koordiniert. Die fünfzehn 16-22-Jährigen Ehrenamtliche organisieren Jugendgottesdienste, Gruppenstunden, Ferienfreizeiten und noch vieles mehr.

Das Jahr 2019 startete für uns mit einem Secondhand-Faschingsmarkt in Zusammenarbeit mit der Aktion Hoffnung im Pfarrstadel. Seit 2016 haben junge und alte Faschingsfreunde dort die Möglichkeit aus einem riesigen Sortiment ein Kostüm zu erobern. Wie jedes Jahr hatten auch wir OmuGls großen Spaß beim Verkleiden, Beraten und Verkaufen. Mit dem Erlös der verkauften Kleiderspenden werden weltweit Entwicklungsprojekte unterstützt.

Am 15.–17. Februar stand außerdem das Firmlings-Wochenende in Oberwittelsbach an. Ein Wochenende vollgepackt mit Spielen und Spaß, aber auch Gruppeneinheiten, in denen die Firmlinge sich und ihren Glauben besser kennenlernen durften.

Neben vielen weiteren Aktionen 2019 ist unsere beliebte Ferienfreizeit in der ersten Woche der Sommerferien natürlich nicht zu vergessen! Dieses Jahr werden wir eine Woche in Aschering zelten.

Luzi Power-Feitz, Foto: Nico Kraft

Schule fertig und volljährig?
Wie wärs mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr in Weßling?

Wie in jedem Jahr bietet Weßling auch heuer wieder die Möglichkeit, ein „FSJ“ an der Grundschule und in der Mittagsbetreuung abzuleisten. Nähere Informationen gibt es bei der Gemeinde Weßling. Tel. 08153 – 4040

WIR HABEN WIEDER NEU ERÖFFNET! Besuchen Sie unsere neu gestalteten Ladenräume!

ELEKTRO REIK
IHR ELEKTRIKER IN WESSLING
WWW.ELEKTRO-REIK.DE

MIELE-KUNDENDIENST | ELEKTROINSTALLATION ELEKTRO REIK GMBH | HAUPTSTRASSE 15B | 82234 WESSLING

Reparatur & Wartung aller Fabrikate

DOMINIK KÖRBEL
KFZ-MEISTERBETRIEB

Dominik Körbel

Argelsrieder Feld 1c
82234 Wessling
Telefon 08153-90 98 92
Telefax 08153-90 98 93

Hemden handgebügelt!

schweitzer
Heissmangel - Bügelservice
ehemals Eitner – Oberpfaffenhofen

Wir haben jeweils die 1. und 2. Woche im Monat von Mo.–Fr. 9–12 Uhr und 15–18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

- Samstag geschlossen -

Ettenhofener Str. 9, 82234 Oberpfaffenhofen, Tel.: 08153/88 14 89

LebensRaumParkett GmbH
Handel und Handwerk aus Meisterhand

Ausstellung • Beratung • Verkauf • Verlegung

...Qualität aus Weßling

HANDWERK PRO SENSE MIT VERSTAND

Gautinger Straße 1 • 82234 Weßling
www.lebensraumparkett.de 08153/98 777 92

FRANZ BAIER
MEISTERBETRIEB
Sanitär · Heizungstechnik · Wärmepumpen
Kundendienst

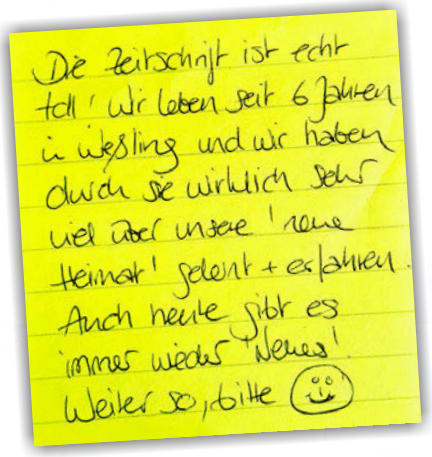
Ihr Team für
Solartechnik zur Warmwasserbereitung
und Heizungsunterstützung !

82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/4747 · Fax 08153/4700

Ham's des scho g'wusst...

…dass die Beteiligung am **Volksbegehren „Artenvielfalt“** in Bayern 1.745.383 Unterschriften ergeben hat? Das sind 18,4 % der Wahlberechtigten. Weßling war mit 1440 Eintragungen = 36,4 % der Spitzenreiter im Landkreis.

… dass es im **Februar 1929 den kältesten Winter des Jahrhunderts** gegeben hat? Minus 33 Grad wurden in Weßling gemessen und seither nie wieder erreicht.



… dass es im **Kesselboden (Oberpfaffenhofen) eine Streuobst-Wiese** gibt, die der Bund Naturschutz angelegt hat? Zum Schutze der Landwirtschaft sollte diese Wiese nicht als Hundeauslauf benutzt werden. Das Gras dieser Wiese wird vom Demeterbauern Grenzebach aus Hochstadt genutzt. Hundekot im Mähgut enthält häufig tödliche Parasiten für Rinder und Pferde. Die Arbeit unserer Bauern sollte respektiert werden, denn sie produzieren unsere Lebensmittel und pflegen unsere Landschaft!

… dass im Dezember der **Abteilungsleiter beim Staatlichen Bauamt in Weilheim** zur schwierigen Situation für Schulkinder beim Metzger in Oberpfaffenhofen meinte: „Wir sehen die Notwendigkeit und Schulwege haben bei uns Priorität.“ Sobald die Witterung es zulasse, gehe die Behörde dran, an dieser Stelle eine Ampel zu installieren.

...dass Ihnen **jeden Donnerstag** außerhalb der Ferien von 18 bis 20 Uhr **die Radl Werkstatt** auf der Rückseite des ehemaligen Weßlinger Feuerwehrhauses (Walchstadter Weg, neben der Schule) mit Rat und Tat zur Verfügung steht?

… dass **der Weßlinger Manuel Friedl Deutscher Vizemeister im Bodybuilding** geworden ist? Diesen 2. Platz erreichte er bei den Deutschen Meisterschaften des Verbandes „World Fitness Federation“ in der Klasse bis 70 kg.

… dass man sich bis zum 10.4. wieder um einen **Anbaustreifen bei den Sonnenäckern** bewerben kann? Der Acker liegt in Oberpfaffenhofen (Lilienweg Ecke Rosenstraße). 80 qm kosten 60,- € pro Anbaujahr. Der Andrang ist wahrscheinlich wieder groß. Näheres bei:
sonnenacker.starnberg@gmail.com
Info-Veranstaltung: 8. April 19:00 LRA STA

… dass durch **eine Initiative der Anwohner** sowohl im Max-Doerner-Weg mit Gartenstraße eine Tempo-30-Zone eingerichtet wurde?

… dass **die Planungen für den Schulneubau** vorangehen? Die Architekten-Ausschreibungen laufen. Eine Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass es sinnvoll ist, die Erschließung der Schule über die Hauptstraße abzuwickeln, und dass am künftigen Schulgelände nicht nur ausreichend Platz für das neue Gebäude, sondern auch für künftige Erweiterungen vorhanden ist. Die Steinebacher Weg-Unterführung soll erhalten bleiben (Fußweg für die Schulkinder). Im Schul-Bereich könnte eine weitere Tempo-Reduzierung installiert werden. Laut Planung wird die neue Schule zum Schuljahr 2022/23 in Betrieb genommen.

… dass **der Fluglärm e.V. im Rahmen seiner Wächterfunktion** in den letzten beiden Jahren 20 Anfragen und Beschwerden an die für den Sonderflughafen Oberpfaffenhofen zuständigen Behörden gerichtet hat? Anlässe waren besonders lauter oder tiefer Flugverkehr oder Flüge außerhalb der genehmigten Betriebszeiten. Dass die für den Flugbetrieb genehmigten Randbedingungen insgesamt gut eingehalten werden, ist sicherlich eine Folge der zuverlässigen und kompetenten Arbeit des Fluglärm e.V.

...dass bis zum Herbst im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung **Radfahrende auf der Hauptstraße** zwischen Gautinger Straße und Nelkenweg frei wählen dürfen, ob sie auf dem Geh- und Radweg oder auf der Fahrbahn fahren?

… dass **die Weßlingerin Juliana Daum** beim Bundespräsidenten zu Gast war? Der Anlass für die Einladung zum Neujahrsempfang auf Schloß Bellevue war ein Dank für ihr ehrenamtliches Engagement. Frau Daum ist Landesvorsitzende des „Verbraucherservice Bayern“ im Katholischen Deutschen Frauenbund. Sie engagiert sich besonders für kompetente und neutrale Verbraucherberatung und für Verbraucher- und Umweltpolitik in Bayern. Schon 2015 wurde sie von der damaligen Umweltministerin mit der Umweltmedaille ausgezeichnet. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch.

ABSCHIED VON ANDI RIEKEN

Foto: privat

Wohl jeder, der unsere Kulturveranstaltungen im Pfarrstadel besucht hat, wird auch die kreativen und stets themenbezogenen Dekorationen und Künstlersträuße bewundert haben, die diesen Ereignissen den schmückenden Rahmen gaben. Es waren Schöpfungen von Andi Rieken.

Andi kam 1958 in Ansbach zur Welt. 1980 lernte sie Manuel, ihren "Mann fürs Leben", kennen. Drei Jahre später verlegte das Paar seinen Lebensmittelpunkt nach Weßling. Bald darauf Heirat und Geburt des Sohnes Paul. Andi arbeitete danach längere Zeit als Kinderpflegerin im evangelischen Kindergarten Oberpfaffenhofen.

2006 erfüllte sich die Blumen-Liebhaberin einen Traum. Sie eröffnete unter dem Namen "SolidGrün" ein Geschäft für individuelle florale Gestaltung und hat sich mit der Herstellung fantasievoller Blumengestecke für die unterschiedlichsten Anlässe einen Namen gemacht. Nicht wenigen Kindern, die sie einst betreut hatte, durfte sie zu deren Hochzeit die Brautsträuße binden. Ein Ausdruck doppelter Wertschätzung!

Unerwartet und viel zu früh ist Andi Rieken am 14. Februar verstorben.

Gottfried Weber

Osteopathie - Physiotherapie - Shiatsu

Praxis Martha Feldt Heilpraktikerin

Rosenstraße 40
82234 Weßling
Tel 08153 - 35 07
mlfeldt@t-online.de

www.praxisinwesslingamsee.de

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Dorn Therapie
Fußreflexzonen-massage
Kinesiotape

WEIGAND E.K.

Professionelle IT-Betreuung
für Ihr Unternehmen

Gautinger Straße 58b
82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153 / 95 35 73 - 0
E-Mail: info@w-ek.de - https://www.w-ek.de

isamo gesundheitspark fünf-seen-land

So einzigartig wie Sie!

Therapie mit erfahrenen Fachkräften
Kurse mit unterschiedlichsten und innovativen Angeboten
Wellness in der großzügigen Saunalandschaft
Training persönlich auf Sie abgestimmt

isamo gesundheitspark fünf-seen-land gmbh
Argelsrieder Feld 11
82234 Weßling
Telefon: +49 (0) 81 53 / 88 14 77
Internet: www.isamo-park.de

Sozialdienst Weßling Hochstadt Oberpfaffenhofen e.V.
JEDER FÜR JEDEN
Nachbarschaftshilfe

Ambulanter Pflegedienst
Senioren-Tagesstätte
Begleitdienst

Dienstags-Treffs
Hobby-Treffs
Feste, Ausflüge, Reisen

Kindergruppen
Ferienprogramm

Tel. 08153 3700 www.nbh-wessling.de

COSMETIC Claudia

Claudia Krenn
Hochstadter Str. 2a
82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153 - 88 94 92
Kosmetikerin und Krankenschwester
Termine nur nach tel. Vereinbarung

Lassen Sie sich von mir verwöhnen - am offenen Kamin

· Klassische & exklusive Gesichtsbehandlung auch für den Herren · Mesoporation · Aknebehandlung · Maniküre · Pediküre · Fruchtsäurebehandlung · Anti-Aging · Ultraschall u.v.m.

Jedes Angebot als Gutschein erhältlich
Ich freue mich auf Sie!

Bäckerei - Konditorei

Böck die Bäckerei

Wir backen.... ....Sie genießen!

Bäckerei – Konditorei
Thomas Böck
Gautinger Straße 65
82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/3456
Fax 08153/95126

4 x in Folge ausgezeichnet
mit dem Bayrischen Staatsehrenpreis
als eine der 20 besten Bäckereien Bayerns

Patientenverfügung und Vollmacht:

SINNVOLLE VORSORGE FÜR JEDEN

Immer wieder werden in den Medien Szenarien verbreitet, z.B. dass Menschen – entgegen ihrem ‚in besseren Zeiten' geäußerten Willen - jahrelang im Koma gehalten werden, ohne die geringste Aussicht auf Genesung (SZ) und ungezählte ähnliche Schreckensmeldungen. Man fragt sich, was kann/-muss getan werden, um Derartiges zu verhindern.

Die Situation in Deutschland: Etwa zwei von drei Bundesbürgern verbringen ihren letzten Lebensabschnitt in Einrichtungen des Gesundheitswesens (Krankenhäuser bzw. Pflegeheimen). Das bedeutet, dass in einer kritischen Lebens- und Sterbephase sehr häufig medizinisch-pflegerische Entscheidungen von Pflegern und Ärzten getroffen werden müssen. Wenn dann keine gültige Patientenverfügung vorliegt, gibt es keine klaren Anweisungen, welche Maßnahmen der Patient in dieser kritischen Situation wünscht bzw. ablehnt.

Oft wird in diesen Fällen "keine Entscheidung" getroffen, d.h. Behandlungen werden - ohne Aussicht auf Heilung – fortgesetzt; das Leiden der betroffenen Patienten wird verlängert. Das bedeutet für die Betroffenen sehr oft eine erhebliche körperliche wie auch seelische Belastung und auch für die Angehörigen eine schwere Bürde.

Für nahe Angehörige erschwerend: Es gibt keine automatische Stellvertretung für Ehegatten oder Kinder, d.h. ohne Vollmacht fehlt denen zunächst die rechtliche Grundlage, für ihre schwerkranken, einwilligungsunfähigen Angehörigen entscheiden zu können. In diesem Fall muss vom Gericht eine Betreuung veranlasst werden.

Bei fehlender Patientenverfügung ist in dieser Situation der mutmaßliche Patientenwille zu eruieren; es ist leicht vorstellbar, welche immensen, zeitaufwendigen Schwierigkeiten damit verbunden sind. Dabei wäre diese für alle Beteiligten mühevolle Belastung

durch eine rechtzeitige Vorsorgeplanung weitestgehend vermeidbar!

Es ist noch viel zu tun! Die Zahl der Deutschen mit einer Patientenverfügung ist in den vergangenen Jahren zwar erfreulich gestiegen, aber noch immer sind laut einer vom Deutschen Hospiz- und Palliativverband veröffentlichten Umfrage (2017) mehr als die Hälfte aller Bundesbürger ohne Patientenverfügung. Dabei ist die Erstellung einer rechtsgültigen Verfügung unproblematisch, steht doch seit Jahren jedem Interessierten die sehr übersichtliche Formularsammlung des Bayer. Staatsministeriums der Justiz zur Verfügung - s.u.

Hierin finden sich neben einer Vorlage für die Erstellung einer rechtsgültigen Patientenverfügung auch die für eine sinnvolle Vollmacht (und falls erforderlich: Betreuungsverfügung).

Wie oben dargestellt ist erst die Kombination von Patientenverfügung und Vollmacht die „sinnvolle Vorsorge für jeden". Die Rechtsgrundlage ist das vom Deutschen Bundestag am 19.09.2009 beschlossene Patientenverfügungsgesetz § 1901 BGB. Im Rahmen des Selbstbestimmungsrechtes ist darin festgeschrieben:„Der Wille des Patienten hat oberste Priorität".

Dr. Dirk Hagena

Empfohlene Formularsammlung:

„Vorsorge für Unfall, Krankheit, Alter", 18. Auflage
Hrsg.: Bayerisches Staatsministerium der Justiz
Verlag C.H. Beck, 18. Auflage (€ 5,50)
s. Abbildung

Informationen und Beratungen erteilt der Verein für Betreuungen Starnberg-Landsberg e.V.
Geschäftsstelle: Grünsinker Str. 6b, 82234 Weßling.
Tel. 08153 9315-0

Bei Leerbauch – Bärlauch

Bärlauch ist in aller Munde,
Bärlauch würzt Fleisch, Fisch und Quiche.
Bärlauch ist der Bär der Stunde.
Bärlauch ist ein „Must" bei Tisch.
Bärlauchnudeln, Bärlauchrösti,
Bärlauchsuppe, fein gekocht.
Bärlauchbutter, -penne, -pesti …
Früher wurd' das nie gemocht.
Früher kriegten ihn die Schweine,
und der Bauer sparte Geld.
Heute mampft man ihn zum Weine.
Ja, so ändert sich die Welt.

Verfasser unbekannt

Bärlauch, ein Verwandter des Knoblauchs, ist eines der ersten Wildkräuter, die uns im Jahr begrüßen. Er hilft entschlacken, reinigt Magen, Darm, Leber, Niere, Galle und das Blut und wirkt ausgleichend auf den Blutdruck.

Der Verein begrüßt neue Mitglieder:

Familie Stahlmecke-Kupferschmidt

Wir bedanken uns fürs Mitmachen und freuen uns auf weitere Anmeldungen. Am einfachsten über www.unserdorf-wessling.de oder per Post, Mail oder Telefon, siehe Impressum.

Jahreshauptversammlung UNSER DORF e.V.

Wir laden alle Mitglieder unseres Vereins UNSER DORF e.V. zur Jahreshauptversammlung ein.
Termin: 27. März 2019, 19:30 im Pfarrstadel, kleiner Saal.

RAUMAUSSTATTUNG

POLSTEREI
GARDINEN
TAPETEN
BODENBELÄGE
SONNENSCHUTZ

Christoph Sponner Ringstr. 2 82234 Weßling Tel. 08153-1605 Fax -984233

soyer

SO GEHT BOLZEN-SCHWEISSEN HEUTE

MOBILES SCHWEISSEN OHNE EXTRA MASSEKABEL

www.soyer.de | info@soyer.de

Unfall-was-tun ?

Kfz-Sachverständigenbüro

Bestehen Sie auf Ihrem Recht im Schadenfall: ziehen Sie einen Sachverständigen zu Rate

08153 / 953 903
0172 / 308 69 80

www.unfall-was-tun.de

Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Bender
öffentlich bestellter und vereidigter Kfz-Sachverständiger

Gewürze der Welt

Die ganze Welt der Gewürze von A-Z
in Hechendorf im Bahnhof oder in München
in der Thiereckstrasse 4,
(Passage am Marienplatz,
mit Eingang zw. Donisl und Cafe Woerner's)
Telefon 08152 - 98 369 70

www.gewuerze-der-welt.net

FRANZISKUS – APOTHEKE

Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5
82234 Weßling
Tel 08153 2043
Fax 08153 2620

Die Hoampage von Weßling.

weßlinglife.de

Sei dabei: 08153/ 908538

MITMACHEN & GEWINNEN!

Mini Sudoku mit Inhalt

5		6	3		1
2					4
4					5
1		4	5		6

Füllen Sie die leeren Felder mit den Ziffern von 1 bis 6! Dabei darf jede Ziffer in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der 3x2-Blöcke (grau oder weiß!) nur einmal vorkommen. Wenn Sie die Ziffern durch die unten stehenden Buchstaben ersetzen, ergibt sich in einer der Zeilen oder Spalten das Lösungswort.
1 = H, 2 = M, 3 = O, 4 = S, 5 = T, 6 = Y

Rätsel: Anton Appel

Schreiben Sie die Lösung bitte auf eine Postkarte und schicken Sie diese mit **Ihrer vollständigen Adresse und Tel-Nr. an:**

„UNSER DORF heute“
Heidrun Fischer
Gautinger Str. 36
82234 Weßling

oder per Mail an:
heidrun.fischer@unserdorf-wessling.de

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum. Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

Einsendeschluss: 19. April

Und das ist zu gewinnen:

1. Preis:
Frühlings-Auftakt Kiosk am See (Gutschein 35,00)

2. Preis
Balkon-/Gartenpflanze im Topf

3. Preis
Satz LED Lampen E14 und E27

4. Preis
24 Bio-(Oster)Eier vom Biohof Grenzebach

5. und 6. Preis
je 2 Karten fürs Kino im Pfarrstadel

Alles Wissenswerte von und über UNSER DORF e.V. finden Sie im Internet unter www.unserdorf-wessling.de - und auch bei: f

Dieser Ausgabe von UNSER DORF heute liegt ein Mitgliedsantrag für unseren Verein bei, mit dem Sie schnell und unkompliziert Mitglied werden können. Wir freuen uns auf Sie!

Für alle Gewerbetreibende und Dienstleister in Weßling bietet sich mit Kinowerbung bei unseren Vorstellungen im Pfarrstadel eine gute und günstige Gelegenheit, direkt potentielle Kunden anzusprechen. Details und Kostenübersicht:
Dirk Hagena, Telefon 08153/952470.

Des Rätsels Lösung aus Heft 81

Die Lösung lautete:
ALEXANDER

Und das sind die Preise und Gewinner dieses Rätsels:

1. PREIS:
Weihnachtskochbuch von Jamie Oliver für Dr. Margaretha Schusdzirra, Weßling

Foto: Karl Kahrmann

2. PREIS:
Weihnachtsoratorium von J.S. Bach für Marion Voß, Weßling

3. PREIS:
UNSER DORF Jahreskalender 2019 für Christina Wuthe, Weßling

4. PREIS:
„Mein Weihnachtsbuch“ für Kinder für Doris Freudenreich, Weßling

5. und 6. PREIS:
je eine CD von Drasch/Glasl für Karin Lemp, Weßling und Franciska Distler, Oberpfaffenhofen

Wir gratulieren allen Gewinnern und freuen uns auf rege Beteiligung beim nächsten Rätsel.